



Theologische Gedanken ...

... zum 75. Geburtstag der Buirer Lutherkirche

„GOTT, ich liebe dein Haus, in dem du wohnst, und den Raum, den deine Herrlichkeit erfüllt.“ (Psalm 26,8) / von Pfarrerin Irene Weyer

Wir brauchen ein Zuhause. Niemand möchte obdachlos sein. Eine Wohnung, ein Zimmer, ein Dach überm Kopf, eigene vier Wände, eine Tür, die man hinter sich zumachen und für andere aufmachen kann – das sind doch ganz elementare, menschliche Bedürfnisse. Wir wollen wissen, wohin wir gehören. Und genauso erging es den vielen evangelischen Neubürger:innen, die nach dem Krieg in Buir eine neue Heimat gefunden hatten.

Zuerst haben sie – wie die ersten Christinnen und Christen – in Privaträumen Gottesdienst gefeiert – nämlich im Wohnzimmer des evangelischen Brennmeisters der ortsansässigen Brennerei. Dafür kamen Pfarrer aus Düren angereist. Auf Dauer allerdings war der Raum viel zu klein, und die katholische Gemeinde öffnete ihre Kirche St. Michael für evangelische Gottesdienste.

Raum, der Gottes Herrlichkeit erfüllt

Aber am 02.12.1951, am 1. Advent, war es soweit: die Lutherkirche wurde eingeweiht, und seitdem gibt es in Buir diesen „Raum, den Gottes Herrlichkeit erfüllt“. Es lässt sich nachzählen, wie viele Täuflinge, Konfirmand:innen, Brautpaare und Trauergemeinden in unserer Kirche ihren Ort gefunden haben – zum Beten, Hoffen, Bitten, Danken und Beieinandersein in guten und schweren Situationen ihres Lebens. Wir Menschen brauchen nicht nur ein



FOTO: MARGARITA KLÜTSCH



AQUARELL:
ANNA RÖMER

Dach über dem Kopf, wir brauchen auch einen Ort, den wir mit Gott in Verbindung bringen. Das kann eine Kirche sein – als „Versorgungsstation“ an den Schnittpunkten des Lebens,

als Umschlagplatz der Lebensfreude, als Treffpunkt der Gemeinde. Aber Gott wohnt nicht in Kirchen – er ist überall zu finden, wo man ihn sucht und wo er hereingelassen wird – in Wohnungen, Häusern und Herzen der Menschen.

Überall kann ich beten, auf Gottes Wort hören, überall von Gott getröstet und gestärkt werden. Einem Rabbiner in Holland wurde von der besonderen Klugheit eines Jungen erzählt. Der Rabbi wollte ihn auf die Probe stellen und sagte: „Ich gebe dir fünf Gulden, wenn du mir sagen kannst, wo Gott wohnt.“

Der Junge antwortete prompt: „Und ich gebe dir zehn, wenn du mir sagen kannst, wo er nicht wohnt.“ Dennoch ist es gut, dass es Kirchen gibt – als Orte, an de-

nen wir uns Gott besonders nahe fühlen, als Orte, an denen wir Kraft schöpfen, Trost finden, zu rechtgerückt werden, Wege aufgezeigt bekommen und Zuversicht spüren. Aber Gott begegnet uns auch außerhalb der Kirchen immer wieder, und wir müssen ihn nach draußen tragen!

Alles innige Beten und konzentrierte Zuhören ist nichts wert, wenn wir so leben, als hätten wir Gott in der Kirche zurückgelassen und könnten dann ungestört unseren alltäglichen Geschäften nachgehen.

Unsere Welt mit so viel Chaos, Einsamkeit und Orientierungslosigkeit braucht es, dass „der Himmel von uns durch die Stadt getragen wird“, wie es der katholische Priester Wilhelm Willms ausgedrückt hat. Gottes Güte und Nähe gilt allen Menschen.

Unsere Kirche bleibt ein Treffpunkt für Gottesdienste, ein Zufluchtsort, Raum der Gemeinschaft und gegenseitiger Hilfe. Wir feiern den 75. Geburtstag unserer Lutherkirche mit einem Fest-Gottesdienst am Sonntag, 29.11., (1. Advent) ab 11 Uhr – seien Sie herzlich eingeladen! Ihre Irene Weyer

■ Mehr dazu → Seite 6 und 11!

„Wir müssen friedensfähig werden, nicht kriegstüchtig.“ (→ Seite 2!)

Herzliche Einladung zur Buchvorstellung
„Warum ich Pazifistin bleibe“
mit Margot Käßmann

am 82. Jahrestag der Zerstörung Dürens!
Mo, 16.11., 19 Uhr, Christuskirche Düren

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Gerade weil es dunkel ist, sollt ihr leuchten. Das bedeutet für mich: Wir sind als Christen nicht dazu da, zu klagen, sondern Licht zu bringen – durch Liebe, durch Zuhören, durch konkrete Hilfe im Kleinen wie im Großen. Nathan Kihumbu sagt das mit Bezug auf die Bibel und seinen Glauben und begründet damit sein Engagement für die Menschen am Miesheimer Weg im Interview auf S. 7.

Ähnlich klingt das Thema unseres Reformationsgottesdienstes, zu dem ich alle herzlich am 31.10. um 18 Uhr einlade: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt un-

terginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Martin Luther könnte das gesagt haben. In einer Zeit, in der Wälder brennen und rechtsextreme Politik Zustimmung findet, brauchen wir diese Kraft zu widersprechen und uns für das Leben in pluraler Vielfalt stark zu machen und die Schwachen zu schützen.

Wo Feindbilder aufgebaut werden, treten wir an die Seite der Menschen, die in ihrer Würde verletzt und bedroht werden. Gott öffnet unsere Augen, damit wir in jedem einzelnen Menschen die Person sehen, deren Würde unantastbar ist. Die Solidarität in der

einen Welt ist ein Anliegen, für das Stephan Schmidlein sich in unserer Gemeinde eingesetzt hat. Die Partnerschftsarbeit mit Paraguay und Peru gehörte zu seinen Aufgaben als Pfarrer.

Am 27.09. um 14 Uhr verabschiedeten wir ihn feierlich im Gottesdienst. Die Beziehung zu den Menschen, die unter viel schwereren Bedin-



Vera Schellberg, FOTO: M. KLÜTSCH

gungen „Apfelbäumchen pflanzen“ stärkt unsere Hoffnung und hilft uns auch das wahrzunehmen, was mitten in unserem Leben gut ist und schön.

Ihre Vera Schellberg

Übersicht

Theologische Gedanken von Pfarrerin Irene Weyer	1
Reportage: Abschied von Pfarrer Stephan Schmidlein	3
5+1-Interview mit Nathan Kihumbu	7
Konzerte / Events	9
Gottesdienste, Abschied von Doris Unsleber	14

„Die Kirchen der Welt sind gerufen, für Frieden einzutreten!“

Auszug aus Margot Käßmanns neuem Buch:
„Warum ich Pazifistin bleibe“

GEWISSENSFRAGEN von Margot Käßmann, Bischöfin i.R.

In unseren Kirchen gab es stets eine Mehrheit, die unter bestimmten Kriterien Krieg akzeptiert oder gar befürwortet hat. So wurden zunächst von einer Arbeitsgruppe Thesen für einen »gerechten Krieg« entworfen, mit denen Grundsätze in militärischen Konflikten für ein Mindestmaß von Humanität sorgen sollten. Später mündeten diese Überlegungen in Thesen für einen »gerechten Frieden«, die der Prävention von Gewalt Vorrang geben vor militärischen Interventionen.

Daneben gab es stets eine Minderheit mit einer pazifistischen Haltung, die sich vom Evangelium her begründet. Beide Haltungen haben ihre theologische Rechtfertigung. Als der Ritter Assa von Kram Luther fragte, ob ein Soldat christlichen Standes sein könne, erklärte Luther, das könne er sehr wohl, müsse aber auch sein Gewissen befragen. Das Kriterium des Gewissens kommt ja erst mit Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms aufs Spielfeld. Ich halte es für gewichtig.

Aus theologischer Perspektive gesagt: Die biblische Version von Schalom ist viel mehr als ein Deal, der zu Waffenstillstand führt! Schalom meint ein Leben in Frieden im Sinne von Wohlergehen einer Gemeinschaft in gerechten Beziehungen, ja mehr noch: Es bedeutet Freude oder auch



Margot Käßmann, Saint Thomas, Strasbourg am 31.10.2015. FOTO: CLAUDE TRUONG-NGOC, WIKIMEDIA COMMONS

Glück. Es geht um ein Leben in Harmonie. Für dieses Schalom gilt es einzutreten.

Dietrich Bonhoeffer war überzeugt: „Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Frieden muss gewagt werden, ist das große Wagnis und lässt sich nie und nimmer sichern. Friede ist das Gegenteil von

Sicherung.“ Und damit sind wir bei einem viel weiteren Feld. Die Menschen haben Sehnsucht nach Frieden. Der Theologe Friedrich Siegmund-Schultze hat 1946 formuliert: „... die Menschheit lässt sich wie stets in die Verantwortungslosigkeit hineinschlafeln...“ Ein guter Ansatzpunkt für Friedensethik: sich nicht in Verantwortungslosigkeit

„hineinschlafeln“ lassen! Hierbei könnten die Kirchen eine wichtige Rolle spielen.

Jahrhundertlang wurden Waffen durch Kirchenvertreter gesegnet. Und auch heute sehen wir wieder Bilder davon. Der bereits erwähnte russische Patriarch Kyrill rechtfertigt den russischen Angriff auf die Ukraine, als sei Russland

angegriffen durch westliche Werte wie Freiheit, Gleichberechtigung, Anerkennung homosexueller Lebenspartnerschaften. Das ist für mich ebenso Gotteslästerung wie die Predigten und Gebete der Priesterinnen und Priester, die das Handeln von Donald Trump und seinen Anhängern guthießen oder gar segnen. Die Kirchen der Welt sind immer in die Irre gegangen, wenn sie Gewalt legitimiert haben. Denn im Evangelium gibt es dafür keinerlei Grundlage!

Mein persönliches Fazit

Ich bin zutiefst überzeugt, dass die Kirchen der Welt gerufen sind, für Frieden einzutreten, ohne Ausflüchte, ohne Nischenargumente. Deshalb will ich Pazifistin bleiben.

*Wir danken herzlich für die Abdruckgenehmigung dieser Passagen aus dem Buch:

„Warum ich Pazifistin bleibe“ von Margot Käßmann, erschienen im bene! Verlag 2026, S. 130-132. Fußnoten wurden weggelassen.



Sundowner-Segen am 15.10. – Segen, der bleibt

Wenn die Sonne Feierabend macht und der Tag seinen Mantel an den Haken hängt, treffen wir uns für einen kleinen Moment zum Durchatmen. Kurz, herzlich, mit einem Augenzwinkern — und natürlich mit Segen, der nicht gleich wieder verduftet.

Wann? 14.10., 17:30 Uhr

Wo? Emmaus-Kapelle am Ev. Friedhof Kölnstrasse

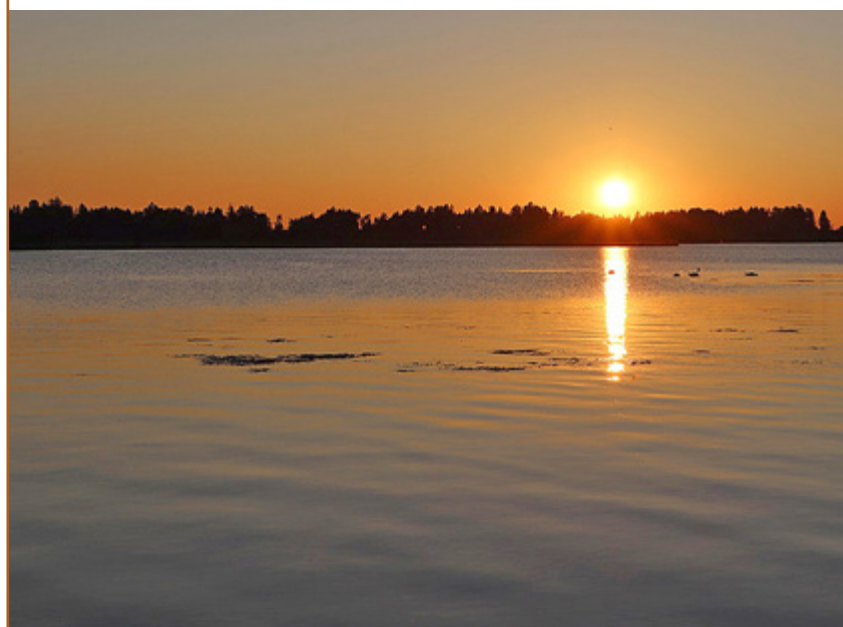
Sundowner-Segen am 18.11. – Tränen, die Gott sammelt

Ein kurzer Moment zum Innehalten: für alles, was schwer war, und für das Lächeln, das wiederkommt.

Wann? 18.11., 17:30 Uhr

Wo? Emmaus-Kapelle am Evangelischen Friedhof Kölnstrasse

Foto: Pixabay



Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!
Psalm 98,4f.

Nachruf auf Prof. Dr. Martin Blindow

Kantor in Düren von 1950 bis 1963

Am 13. Juli 2026 ist der frühere Organist und Kantor unserer Gemeinde Martin Blindow im Alter von 96 Jahren verstorben. Er wirkte von 1950 bis 1963 in unserer Gemeinde, wobei er die Kantorei mangels einer geeigneten Nachfolge noch bis 1965 von Münster aus leitete.

Er wechselte nach Münster an die dortige Universitätskirche und wurde auch Dozent der Musikschule Detmold. Seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen umfassen zahlreiche orgelhistorische Aufsätze.

Er schuf die Basis für die weitere kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde. Zur bevorzugten Chorliteratur gehörten J.S. Bach, aber auch Schütz, Schein, Scheidt und Praetorius sowie zeitgenössische Literatur von Pepping, Distler und dem Dürener Albert Thate. In der Christuskirche konnte er 1956 die neue Peter-Orgel in Dienst nehmen.

Neben seinen Dürener Aufgaben war er auch Kreiskirchenmusikwart, wozu die Durchführung jährlicher Chortreffen in wechselnden Gemeinden des Kirchen-



kreises gehörte. 1959 konnte er die Rheinischen Kirchenmusiktage in Düren ausrichten, in deren Rahmen die Kantorei Bachs Johannespassion aufführte.

Bis zuletzt hielt Martin Blindow zur Dürener Gemeinde Kontakt und konnte im vergangenen Jahr noch seine „Erlebnisse und Begegnungen“ (Lit-Verlag) veröffentlichen.

Die Gemeinde, das Presbyterium und die Kantorei schauen dankbar auf sein Lebenswerk und seinen verdienstvollen Beitrag zur Pflege der Kirchenmusik unserer Gemeinde.

Das Foto zeigt ihn in der Mitte seiner Kantorei.

Dirk Chr. Siedler

Fragen, Wurzeln und Sternstunden

ABSCHIED VON ...

... **STEPHAN SCHMIDTLEIN** / Eva-Maria Horita sprach mit ihm vor seinem Eintritt in den Ruhestand

Seit zehn Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums, aber das erste, wirklich intensive Gespräch mit Stephan Schmidtlein jenseits von Kirchenkaffee und vorgegebener Tagesordnung führe ich anlässlich seines anstehenden Wechsels in den Ruhestand. Bereits nach 20 Minuten bei Mineralwasser und Mirabellen im Eine-Welt-Laden geht mir auf: Wir

seiner Ausbildung bei einer Pfarrerin zu absolvieren. Die ehemalige Religionslehrerin hatte eine sehr seelsorgliche Art und ein „nicht so eingefahrenes Pfarrerbild.“

Sie löste für den noch Unentschlossenen den gordischen Knoten aus zwei scheinbar unvereinbaren Ansprüchen: Die Gesellschaft und die Menschen zu konfrontieren und zu verändern („das Prophetische“) auf der einen Seite, und Menschen aufzufangen, zu stärken und zu trösten („das Seelsorgerliche“) auf der anderen: „Sie hat

zu verstehen, die im Café „hängen blieben“ und mit ihm Gottesdienst („Feierabend“) feierten. Etliche waren „ganz anders drauf“ als das Team aus den „klassischen Gemeinden“.

Es ist gut, wenn Räume anders sind

Da waren Leute, „die haben sich nicht ‚richtig‘ benommen, haben sich laut gestritten oder im Gottesdienst geraucht.“ Einige der Ehrenamtlichen taten sich schwer damit, sich in einem Umfeld zu verorten, in dem andere Lebensrealitäten überwiegen. Dafür habe er Verständnis gehabt. Trotzdem sei er sicher, „Wenn wir sagen, wir verwurzeln uns im Evangelium, dann haben wir Wurzeln, die sich öffnen müssen für Menschen und Lebenssituationen, die anders sind als unsere eigenen.“ Die „Café-Idee“ begleitete den

auch dazu, einen Text aus der Bibel zu nehmen und ihn damit zu verbinden. Zuerst erzählt man etwas von sich, und erst dann fragt man: Was sagt eigentlich die biblische Tradition dazu?“

Das, was ihn in Düren am meisten beeindruckt habe, sei das ehrenamtliche Engagement. Das beste Beispiel dafür, aber nicht das einzige, ist für ihn der Eine-Welt-Laden, Geschäft und menschliche Anlaufstelle der Gemeinde zugleich. Das Team bilde sich immer wieder neu, arbeite mit großer Verbindlichkeit und Professionalität, und übe gegenseitige Seelsorge aus.

Puzzeln und neu erfinden

Mich interessiert, warum er sich 2014 in Düren (Bezirk Düren-West) beworben hatte und ob die Realität hier seiner Vorstellung entsprach. „Das war damals wie eine überraschende Fügung. Diese Offenheit gegenüber Menschen, das Sozialdiakonische. Das habe ich in Düren sofort gesehen. Ganz genaue Vorstellungen hat man ja nie. Aber es stimmte vom Ansatz her.“

Er überlegt. „Am Anfang gab es einen kurzen Moment im Pfarrkolleg, in dem wir voneinander irritiert waren. Dann haben wir uns aber schnell zusammengepuzzelt. Blockiert haben wir uns durch unsere Unterschiedlichkeit eigentlich nicht. Überleg’ mal: In welcher Gemeinde bauen zwei Kollegen zu-

der Zeit vakant gewordene Verwaltungsleiterstelle. Das Schlimmste für ihn war aber die Sorge, die Kontakte zu den Menschen in seinem Bezirk könnten darunter leiden. „In unserem Beruf steht immer die Frage im Raum: Was kriegst Du hin? Ich könnte tausend Sachen aufzählen, zu denen ich nicht gekommen bin, Personen, die ich nicht besucht habe, wo ich mir denke: Das hättest Du eigentlich machen müssen. Damit muss man auch leben.“

Schnell antizipiert er meine nächste Frage: „Wenn Du jetzt von mir wissen willst: Wie hast Du Dich vorbereitet auf Deinen Ruhestand? Das kann ich nicht. Ich kann Dir noch nicht sagen, wie sich das alles für mich anfühlen wird.“

Erst einmal ein halbes Jahr raus

In Bezug auf das kürzlich aus finanziellen Gründen geplatzte Vorhaben eines Begegnungscafés erklärt er, es gehöre noch zu seinen Aufgaben, „herauszufinden, ob man das total eindampfen kann, und ob es dann trotzdem noch Zuschüsse gibt – damit das hier ein Ort bleibt, wo Menschen sein können.“

Allmählich begreife ich, dass es sich bei diesem Café nicht nur um eine austauschbare tolle Idee, sondern um eine Herzensangelegenheit handelt. Erst einmal müsse er aber ein halbes Jahr „raus“, um Zeit für Familie und Freunde zu haben, sich um sich selbst zu kümmern. Beispielsweise plane er, einmal nach Hannover zu fahren und eine Theater-Inszenierung von Sohn Fabian anzuschauen.

Seine Frau und er müssten ihr „Familienleben zu zweit neu erfinden“. Und dann, später, habe er Lust, noch einmal auf das zurückzukommen, was er damals mit dem Südwind-Institut begonnen habe. Denn die Frage: „Wie wollen – oder können – wir eigentlich leben?“ ist ja fest verknüpft mit der Frage: „Wie sollten wir eigentlich wirtschaften?“



Stephan Schmidtlein bei den Partnern in Peru u. Paraguay (2016). FOTOS: GEMEINDEBRIEF-ARCHIV

alle sollten uns öfter unterhalten – und damit meine ich nicht über das Wetter oder die Busverspätung. Mein neu gewonnenes Wissen um Herzensangelegenheiten, Beweg- und Hintergründe des mir aus vielen Predigten und Plädoyers bekannten Pfarrers ordnet Puzzlestücke in meinem Kopf neu, sorgt für Aha-Momente.

„Das Theologiestudium hat mich gar nicht enttäuscht“

Selbst, als der Kölner das ihm zu unpersönliche Sozialpädagogik-Studium gegen die Theologie eintauschte, hatte er noch gar nicht vor, Pfarrer zu werden.

Ihn interessierte der diakonische Bereich und vor allem die Auseinandersetzung mit der Frage „Wie wollen wir eigentlich leben zusammen in der Gesellschaft?“ „Das Theologiestudium hat mich gar nicht enttäuscht!“, summiert der 66-Jährige.

„Diese Offenheit, darüber nachzudenken: Was ist wirklich wichtig im Leben? Wie kann man sich fest verorten, damit man nicht jedem Quatsch hinterherrennt, und trotzdem offen bleiben? Das Orientiertsein am Evangelium, die Zuwendung zu den Menschen, und – jenseits von ideologischen Grenzen zu gucken: Was braucht eigentlich jeder einzelne, was brauchen wir zusammen?, das fand ich total spannend. Das ist eine Zeit gewesen, da warst Du entweder konservativ, oder Du warst progressiv. Da wurdest Du sofort in eine Ecke sortiert. In der Kirche dagegen habe ich das ganz anders erlebt“, begründet Stephan den Wechsel.

Was den Examinierten doch dazu bewog, das Vikariat zu machen, ist ihm heute selbst nicht mehr klar, doch er erinnert sich, dass er sich damals ganz bewusst entschied, den praktischen Teil

mir den Blick dafür geöffnet, dass es völlig unsinnig ist, das als Widerspruch zu sehen. Dass es wichtig ist, seelsorgerlich auf die Menschen zu gucken.“

Dennoch machte Stephan zunächst noch „zwei Schleifen um das klassische Pfarramt“. Die erste war ein Sondervikariat in der ökumenischen Diakonie. Gemeinsam mit anderen gründete er das Institut Südwind – Institut für Ökonomie und Ökumene, „ein Institut, das wirtschaftliche Recherchen aus dem Blick der Armen in der Welt macht und mit wirtschaftlicher Expertise die Grundlage schafft für Kampagnen und für Forderungen, die Kirche stellen kann.“

Wurzeln, die sich öffnen müssen

Auch die zweite Schleife war besonders, ein Sonderdienst. Für Bewohner:innen einer frisch gebauten Sozialbausiedlung in Köln-Bickendorf sollte eine Begegnungs-Oberfläche entstehen – angedockt an die bestehenden katholischen und evangelischen Ortsgemeinden. Mit einer Handvoll Ehrenamtlicher betrieb der Theologe ein Café in einem ehemaligen Gemüseladen. Er kochte Kaffee, schmierte Brötchen und initiierte so den Austausch über die Bedürfnisse derjenigen, die Interesse an Kirche hatten.

Bereits in seinem Vikariat in Köln-Pulheim hatte er gelernt, dass es sinnvoller ist, „die Situation der Leute zu teilen, zu gucken, was sie wirklich brauchen und dann vielleicht gemeinsam die Bibel zu lesen, als Leute zu bereits Bestehendem einzuladen“.

Vorherige Erfahrungen im Rahmen eines Industriepraktikums in einer Pumpenfabrik halfen ihm, die Lebenswirklichkeit derjenigen



2011 in Peru. Foto: A. Hindrichs

Pfarrer fortan: In seiner nächsten Wirkungsstätte, der Evangelischen Studentengemeinde in Köln, wandelte er Büroräume in das „Café Sandspur“ um – ergänzend zur „Sandkapelle“, einer Kapelle im Untergeschoss eines Wohnheimes, deren Boden er mit Quarzsand ausschütten ließ.

Es sei seine Überzeugung, erläutert der Sohn eines Architekten, dass man die Wirkung von Orten nicht unterschätzen dürfe. „Wir brauchen Räume, die anders sind, die Begegnung ermöglichen wo eine bestimmte Atmosphäre gestaltet wurde. Weil das auch die innere Qualität einer Begegnung, das was da passiert, beeinflusst. Das betrifft eigentlich alle Orte, an denen sich die Gemeinde trifft – auch die Draußenräume.“ Im Draußenraum Kalltal fanden einige der Sternstunden seiner Dürener Zeit statt: die Wanderpredigten. „Eine biblische Geschichte zu nehmen und dann mit Jung und Alt unterwegs zu sein in dieser schönen Natur da oben“, schwärmt Stephan.

Ein weiteres Highlight war für ihn der „Feierabend“, den er aus Köln-Bickendorf nach Gey und Birgel mitbrachte. Dabei sei der Weg gewissermaßen umgekehrt: „Da setzen wir damit an, über Lebensfragen zu sprechen, und kommen dann irgendwann



2009

sammen ein Haus und leben als Nachbarn miteinander? Das muss man erst einmal bringen!“, behauptet er und lacht. Wirklich gut findet er, dass in Düren der Vorsitz des Presbyteriums alle zwei Jahre rotiert. Die Zeit, in der er der Vorsitzende war (2014–2016), war für ihn schwierig und belastend, nicht zuletzt durch die zu

Arbeitsgebiete in Düren:

Pfarrbezirk Düren Süd-West
Mitarbeit im Bauausschuss, Friedhofsausschuss, Ausschuss für ökumenische Diakonie
Verantwortlich u.a. für Ehrenamtliche, die Arbeit mit Partnerkirchen in aller Welt, den Eine-Welt-Laden
2014-2016: Vorsitzender des Presbyteriums
2022-2026: Geschäftsführer der PrymPark Quartiersgesellschaft mbH



2026. FOTO: M. KLÜTSCH

RÖLSDORF - BIRGEL
GEY - KLEINHAU

DÜREN INNENSTADT

Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1, statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Für die Innenstadt und den Bezirk Rölsdorf, Birgel, Gey u.a. sind aktuell zuständig: Pfarrerin Vera Schellberg
Tel. 02421-224 284
Pfarrer Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421-50 26 40

Senior:innen-Kreis**heißt jetzt: "Mit Herz und Verstand"**

trifft sich am 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 14:30 Uhr im Großen Saal. Infos erhalten Sie bei Dirk Chr. Siedler.
Unsere nächsten Themen:
30.09., 14:30 Uhr

„Als Köln beinahe evangelisch geworden wäre ...“, mit Prof. Dr. Andreas Mühling (Trier)

07.10., 14:30 Uhr

Demut und Bescheidenheit, mit Martin Gaever

04.11., 14:30 Uhr, Jürgen Henkys – ein ökumenischer Liederdichter des 20. Jh., mit Dirk Chr. Siedler und Jochen Hoffmann: Nach Jochen Klepper ist Jürgen Henkys der Liederdichter mit den meisten Liedern in unserem Gesangbuch. Insbesondere hat er uns viele Lieder aus anderen

Ländern zugänglich gemacht. Wir werden sie singen und sein Leben kennenlernen.

18.11., 14:30 Uhr

Buß- und Betttag, Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Tisch-Abendmahl, Dirk Chr. Siedler Auch in diesem Jahr begehen wir den Buß- und Betttag mit einem Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl. Vieles treibt Menschen in diesen Zeiten um und macht uns Sorgen. Da Christus an den Tisch lädt, grenzen wir niemanden aus. Das Abendmahl wird mit Trau-

bensaft in Einzelkelchen gefeiert.
02.12., 14:30 Uhr
Thema noch offen

Gottesdienste in Pflege-Einrichtungen

28.10., 15 Uhr
St. Gertrud, Kölnstr. 62
29.10., 15:30 Uhr,
Weyerfeld

Musik-Proben**Evangelische Kantorei**

Leitung:
Kantor Stefan Iseke,
Tel.: 02421-307 958

**Erwachsenen-Chor:**

Probe freitags, 19:30-21:15 Uhr

Jugend-Chor:

Probe freitags, 17:45-19 Uhr

Kinder-Chor für Schulkinder:

Probe mittwochs, 16:30-17:30 Uhr

Frauen lesen Bibel anders

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr treffen sich Frauen, um gemeinsam biblische Texte zu lesen. Dabei geht es darum, persönliche Erfahrungen auszutauschen, denn die Bibel bietet einen Schatz an Lebensweisheiten, die nichts an Aktualität verloren haben. Sie sind eine Hilfe, sich selbst und andere besser zu verstehen.

Jede Interessierte ist bei uns herzlich willkommen!

Treffpunkt: Bei Cornelia Kenke, Düren, Zeppelinstraße 18

Kontakt: Cornelia Kenke, Tel. 02421-941 420

SENIOR:INNENBILDUNG "Das Netz ..."

**Kontakt und Info**

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei den entsprechenden Ansprechpartner:innen oder bei Luise Kurtz
Tel.: 02421-188-174
E-Mail: luise.kurtz@ekir.de

Erzählcafé

jeden 1. und 3. Di im Monat, 10-12 Uhr, Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde
06. Oktober
Dürener Persönlichkeiten erzählen
Referentin: Ingrid Nothhelfer

Herbstferien: 19.– 30.10.**03. November**

Martin Luther und die Bauern
Referent: Dirk Siedler

17. November

Kirchen und Klöster in Düren
Referent: Axel Leroy

Essen in Gemeinschaft

jeden 1. und 3. Di im Monat, nach dem Erzähl-Café; um 12:15 Uhr wird ein frisch zubereitetes Mittagessen für 6,50 € angeboten

Internet-Café

Mo, Mi, Fr, 10-13 Uhr
Computer-Raum, Eingang B, nur mit Anmeldung und Termin möglich! 3,- €/angefangene Stunde; für eine individuelle Beratung: 5,- €/Stunde, Anmeldung zu den Öffnungszeiten unter 02421-188-141

Tanz am Nachmittag bei Live-Musik

jeden 4. Mittwoch im Monat, 14-17 Uhr
Infos: 02421-188-174
Ort: Großer Saal, Eintritt: 5,-€

Die nächsten Termine: 28.10. und 25.11.

Offener Treff

jeden Do, 15-17 Uhr im Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde



FOTO: PIXABAY

Infos: Kerstin Wedekind, Tel.: 0179-72 75 126

Frühstückstreff DN-Ost

jeden 1. und 3. Do im Monat, 10–12 Uhr, Verena Blum, Tel.: 02429-95 90 040



GRAFIK: PIXABAY

Repair-Café

jeden letzten Freitag im Monat, von 16-18:30 Uhr, vorherige Anmeldung Di und Do, 10-12 Uhr bei Marianne Lynen, Tel.: 0151-61 431 679
Nächster Termin: 27.11.

Philosophisches Café

jeden 1. Montag im Monat 18–20 Uhr
Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde
Referent: Markus Melchers
Teilnehmenden-Gebühr: 8,- €
Info: 02421-188-174

05. Oktober

Selbsttäuschung

02. November

Sein und Schein

Kultur-Café**am Sonntag-Nachmittag**

jeden letzten Sonntag im Monat, 15–17 Uhr, Großer Saal im Haus der Ev. Gemeinde, Eintritt: 5,- € (inklusive Kaffee u. Kuchen)

Die nächsten Termine:

11. Oktober: „Ich hab genug vom Betrug“, Senior:innen-Theatergruppe Jülich und Oberkommissar Fahrenkrug

29. November
Zauberhafter Advent mit Udo Lenzig

Englisch für Senior:innen

jeden Freitag, 14 Uhr: Anfänger,

15 Uhr: Fortgeschrittene, 16 Uhr: mit Vorkenntnissen, Kontakt: Mary Hüttel, Tel. 0157-798 23 312
Gebühr: 1,- € / Termin

Seidenmalen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14-16:30 Uhr, Meta Fiedler, 02421-85 355
Ort: Internetcafé

Kochtreff für Senior:innen

jeden 1. und 3. Do im Monat, 10-13 Uhr, gemeinsames Kochen und Mittagessen in der Lehrküche
Infos: 02421-188-174

Club 55 Handwerker- und Reparaturdienst

jeden Do, 14-16 Uhr, 02421-188-173 (Werkstatt)

SING MIT

jeden 2. Do im Monat, 15-16:30 Uhr
Leitung: Doris Wennmacher, Vortragsraum od. Großer Saal
Infos: 02421-188-174
Die nächsten Termine:
08.10., 12.11.

Stricken & Klönen

jeden Mo, 13:30–15:30 Uhr
Speiseraum im Haus der Evangelischen Gemeinde, Luise Kurtz, 02421-188-174



FOTO: PIXABAY

Jahreszeitliches Basteln

Basteln im Herbst
13. Oktober, 15:00-17:00 Uhr
Speiseraum
Luise Kurtz, 02421-188-174

Evangelischer Frauenverein Düren

■ Neues zur Genderforschung

Di, 13.10., 15 Uhr, Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. Referentin: Cornelia Kenke
Was macht uns zum Mann und was macht uns zur Frau? Gibt es überhaupt zwei verschiedene Geschlechter? Oder gibt es viel mehr als zwei Geschlechter? Ein hochaktuelles Thema, das sehr kontrovers diskutiert wird. Die Erforschung unserer frühkindlichen Entwicklung, unseres Gehirns, der Hormone und sozialer Einflüsse versucht darauf eine Antwort zu finden.

■ „Mythos Wald“

Fr, 23.10., Ausflug nach Oberhausen. Die Wälder der Welt – mitten im Ruhrgebiet. Die Ausstellung "Mythos Wald" im Gasometer Oberhausen spannt einen Bogen von Deutschland bis in die Tropen. Wir fahren am Freitag, 23.10. um 10 Uhr mit dem Bus ab Annakirmesplatz, um 10:10 Uhr ab Stadtcenter. Mittagessen oder Kaffeetafel sind eingeplant. Preis insgesamt: 38,- Euro. Ihre verbindliche Anmeldung können Sie durch Überweisung bis 16.10. vornehmen auf das Konto des Ev. Frauenvereins e.V. Düren bei der Sparkasse Düren IBAN DE 81 3955 0110 0000 665042.

■ „Jüdische Frauenvereine – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu Demokratie“

Di, 10.11., 15 Uhr, Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. Referentin Monika Gröbel. Man mag sich zur Frauenbewegung stellen, wie man will, man kann sie dankbar begrüßen oder müde belächeln, aber man kann sie nicht wegleugnen. Die Referentin macht uns mit Bertha Pappenheim und Klara Caro bekannt, zwei Persönlichkeiten, die aus der Frauenbewegung nicht wegzudenken sind.

■ Auskunft erhalten Sie bei: Rosemarie Waak, 02421-17 365.



Dürener Sozialrad
...mit Rad und Tat



Öffnungszeiten: Fahrrad-Werkstatt (Di, 9-12 Uhr und Do, 14-17 Uhr), Sekretariat der Familienbildung (Mo-Do, 8:30-12:30 Uhr)
Weitere Infos: www.bildung-bewegt-dueren.de

Familien- und Erwachsenenbildung

**AUS DER FAMILIENBILDUNG**

In einigen Kursen der Familienbildung sind noch freie Plätze verfügbar. Melden Sie sich bei Interesse gerne im Sekretariat oder schauen Sie auf unsere Internetseite.

■ Kochkurse

• **Pastalust:** Italienische Küche mit Herz (**F263-23-20 am 10.10.**)
• **Türkisch-Kochkurs:** Manti – Teigtaschen selbstgemacht (**F263-23-32 am 11.10. und F263-23-33 am 27.10.**)
• **Pasta Parola** – Italienisch kochen und sprechen (**F263-23-13 am 14.11.**)

■ Entspannung und Tanz

• **Klangentspannung** – Klangmeditation (**F263-21-09 am 09.10.**)
• Bretonische und griechische Tänze (**F263-22-16 am 14.11.**)

■ Eltern-Kind-Angebote

• Musik mit Kindern, 6-10 Jahre (**F263-16-22 am 03.11.**)
• **Elternstart NRW** (kostenlos **F26311-01** ab 04.11. u. **F263-11-05** (Nideggen-Schmidt) ab 04.11.)
• Komm, wir singen und bewegen uns! 3-6 Jahre (**F263-16-40** ab 21.11.)

■ Fortbildung

• Online-Workshop: **Singen mit Kindern (F263-16-41 am 15.10.)**
• Workshop: Gesunder, professioneller Umgang mit der eigenen **Stimme (F263-19-02 am 14.11.)**

ERWACHSENENBILDUNG

Die Erwachsenenbildung lädt Sie zu vielfältigen Herbstangeboten rund um das Thema „Richtig gut leben statt viel zu haben“ ein:
Kreativ werden: Bauen Sie ein Igelhaus oder eine Weihnachts-

krippe in unserer Schreinerwerkstatt. **Natur entdecken:** Begleiten Sie uns auf eine Pilzexkursion. **Genussvoll gestalten:** Bereiten Sie in unserer Lehrküche ein Kräuterpesto zu. **Tauschen statt kaufen:** Bringen Sie gut erhaltene Kleidung zur Clothing-Swap-Party oder tauschen Sie Pflanzen bei der Pflanzentausch-Börse. Entdecken Sie, was unsere Herbstangebote zu bieten haben – und melden Sie sich jetzt an!

■ Infos und Anmeldung

Fam.- und Erwachsenenbildungsstätte im Haus der Ev. Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg 1A, 52349 Düren, 02421-188-170
E-Mail: bildung@ekir.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo-Do, 8:30-12:30 Uhr



DÜREN-OST - BÜRGERVEREIN

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9, wenn kein anderer Ort angegeben ist.

PfarrerIn Vera Schellberg:
Tel.: 02421-224 284

Gottesdienst Anna-Schoeller-Haus, Roonstr. 8
Herzlich eingeladen sind die Menschen, die im Anna-Schoeller-Haus wohnen oder auch die, die gerne den Gottesdienst mitfeiern wollen. Gottesdienst bitte erfragen. Infos: Vera Schellberg

Senior:innen-Nachmittag
Mi, 14.10., 28.10., 11.11., 25.11.
jeweils von 14:30-16:30 Uhr,
Infos: Vera Schellberg

Frühstückstreff in der „Fabrik“
Do, 01.10., 15.10., 05.11., 19.11.,
jeweils von 10-12 Uhr,
Kontakt: Verena Blum,
Tel.: 02429-95 90 040

Sanfte Senior:innen-Gymnastik
Montags von 16-17 Uhr (bis
Anfang September finden keine
Treffen statt) Infos:
Vera Schellberg



FOTO: PIXABAY

Schnuller-Café
„Spielen, Kennenlernen,
Austausch, Frühstück“,
Eltern mit Kindern im
1. Lebensjahr, freitagvormittags,
10-12 Uhr

**AUS DEM BÜRGERVEREIN
im Bürgerhaus Düren-Ost**

Vermietung der Räume des Bürgerhauses für private Feiern
Doris Schuband, 02421-10 157



Sprechstunde f. Mieter:innen des Satellitenviertels
Dienstags und freitags,
10-11:30 Uhr, im Bürgerverein
Satellitenviertel e.V.
(Ecke Gneisenastr./Nörvenicher
Straße), Kontakt: Ute Schröder,
Tel.: 02421-209 520

**Malstudio „AtmoSphère“
Kunst in der Fabrik**
(Ehemals Becker & Funck,
Binsfelder Straße) mittwochs,
14-17:30 Uhr, Leitung:
Doris Schuband, 02421-10 157



Herzliche Einladung zum Kindersamstag
Für alle Kinder im Alter
von 4-11 Jahren

Wann:
28.11., 11-16 Uhr
Wo: Bürgerhaus DN Ost
Nörvenicher Straße 7-9
Hier haben Kinder in der Gemeinde ihren eigenen Platz.
Unser Thema am Samstag: „Wir sagen euch an den lieben Advent“
Wir bereiten uns darauf vor, dass Gott kommt: Gemeinsam feiern wir, spielen, basteln, backen, werken, singen und essen wir zusammen.

Wer interessiert ist, kann anrufen. Vera Schellberg, 02421-224 284.

Alle sind auch herzlich eingeladen in die Christuskirche
■ **Gottesdienst für Kinder:** um 10 Uhr am 01.11.
■ Am 04.10. feiern wir **Erntedankfest**. Gemeinsames Frühstück um 10 Uhr. Wir bringen alle etwas mit und teilen, was da ist. Familiengottesdienst um 11 Uhr.
■ In den Herbstferien können Kinder und Jugendliche ab 8 J. bei einem **Musical-Projekt** mitmachen: „Zoff auf der Wiese“ (Infos bei Vera Schellberg)

BIRKESDORF - SCHLICH

BIRKESDORF

Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Birkesdorf, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Bis die Pfarrstelle wieder besetzt ist, sind die anderen Pfarrer:innen für Sie da. Eine:n Pfarrer:in erreichen Sie unter 02421-188-100. Außerdem erreichen Sie das Gemeindebüro (Montag bis Freitag von 8-12 Uhr) unter 02421-188-0.

Natürlich geht es in Birkesdorf weiter!
Auch weiterhin werden die Gottesdienste am 1. und 3. Sonntag des Monats gehalten von den Pfarrer:innen unserer Gemeinde. Sie finden sie in der Übersicht „Gottesdienste“ auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Senior:innen-Nachmittag
Mo, 28.09., 15 Uhr, Gaever

Senior:innen-Adventfeier
am Mittwoch, 02.12., 14:30 Uhr.
Bitte melden Sie sich dazu wie gewohnt an mit den zugeschickten Einladungskarten oder telefonisch unter 02421-83 154.



FOTO: PEXELS

Großer Büchertrödel
09.-15.11.
Eine Woche Büchertrödel im Ev. Gemeindezentrum Birkesdorf, Matthias-Claudius-Str. 8 in Düren: Es erwartet Sie eine große Auswahl an Büchern, Schallplatten, DVD's und Puzzles nach Themen und Rubriken sortiert. Alle Einnahmen kommen sozialen Zwecken zugute. Der Markt ist geöffnet: Mo-Fr, 17-19 Uhr, Sa/So, 9-16 Uhr. Kontakt: Frau Münzberg, Tel.: 02421-44 953.

Kinder- und Jugendchor Joyful Voices
Leitung: Sandra Eich,
E-Mail: eichsandra@t-online.de,

WhatsApp: 01573-22 09 422

- für Kinder im 1. und 2. Schuljahr, Probe donnerstags, 17:10-17:45 Uhr
- für Kinder im 3. bis 5. Schuljahr, Probe donnerstags, von 17:50-18:35 Uhr

Besuchsdienst
nach Vereinbarung

Doppelkopf für Frauen
Jeden 1. Di im Monat, 15-17:30 Uhr, Infos: H. Tietjen, 02421-86 181

Holzbastel-Gruppe
Do, 14-17 Uhr

TIFFANY-Arbeitskreis
Di, 9-12:30 Uhr

Qigong-Kurs „Die 8 Brokate“
Mo, 18:30 Uhr
Anmeldung: Monika Eiser-Röhlig, Tel.: 0157-57 271 900

Frauentreff
Do, 10-11:30 Uhr

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen treffen sich an den angegebenen Orten.

Bis die Pfarrstelle wieder besetzt ist, sind die anderen Pfarrer:innen für Sie da. Eine:n Pfarrer:in erreichen Sie unter 02421-188-100. Außerdem erreichen Sie das Gemeindebüro Mo-Fr in der Zeit von 8-12 Uhr unter 02421-188-0.

Gottesdienst in Schlich, kath. St. Martinuskirche, Paradiesstr.
So, 29.11., 11:15 Uhr, Familiengottesdienst, Einladung nach Birkesdorf

Fromme Frauen Schlich
Die Frommen Frauen treffen sich nach jeweiliger Terminvereinbarung

rung (nachmittags). Ansprechperson ist PfarrerIn Vera Schellberg, 02421-224 284

Schnuller-Café und Angebote für Kinder und Eltern
Lust auf ein Schnuller-Treffen mit anderen jungen Eltern m. Kindern im 1. Lebensjahr? Sie suchen Angebote für Familien mit Kindern zwischen 0 und 12 Monaten? Schauen Sie gern auf die aktuellen Angebote unter www.bildung-bewegt-dueren.de
Kontakt Familienbildung: Tel.: 02421-188-170



FOTO: PIXABAY

04. Oktober, Erntedank
10:00 Uhr, Einladung zum Familiengottesdienst nach Birkesdorf, Rössler

Senior:innentreff Schlich/Düren-Mitte
Infos siehe Senior:innentreff Bereich „Düren-Innenstadt“, S. 4!

MERZENICH - NIEDERZIER

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Merzenich (M) oder das Bürgerhaus Niedertzier (N), sofern kein anderer Ort angegeben ist.

PfarrerIn Karin Heucher
Tel.: 02421-951 984
KüsterIn Inge Eismar (M)
Tel.: 02421-37 713
Di – Fr, 8:30-11:30 Uhr

Besondere Gottesdienste
04.10., 11 Uhr, Familiengd. zum Erntedankfest; Merzenich, anschl. Mittagessen;
16.10., 18 Uhr, Ökumenischer Frauengottesdienst, Evangelisches Gemeindehaus, (M)
15.11., 10 Uhr Merzenich, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen; nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee
22.11., 10 Uhr Niedertzier, mit Abendmahl u. Gedenken der Verstorbenen, anschl. Kirchenkaffee
29.11., 1. Advent, 11:15 Uhr Huchem-Stammeln, kath. Kirche

Kindergottesdienst
08.11., 11 Uhr, vorher ab 10:30 Uhr Frühstück, bitte gerne zum Frühstück anmelden

Gemeinsame Vorbereitung des ökumen. Frauengottesdienstes
07.10., 19 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Merzenich

■ Weitere Gottesdienste: siehe Gottesdienstplan Seite 14!

Senior:innen-Nachmittag (M)
14.10., 15-17 Uhr
18.11., 15-17 Uhr
Kontakt: Inge Eismar

BITTE VORMERKEN: Senior:innen-Adventfeiern
Di, 01.12., 15-17 Uhr (N)
Mi, 09.12., 15-17:30 Uhr (M)

Seniorinnen-Frauengruppe (M)
Mi, 9-11 Uhr
Kontakt: Inge Eismar

Männergruppe (M) Skatrunde für Senioren
Mi, 9–11 Uhr
Kontakt: Inge Eismar

Besuchsdienst-Kreis (M)
02.11., 14:30 Uhr

Frauen im Gespräch (N)
Heidi Schultz, 02428-23 09

Baby- u. Spielgruppen (M)



Seit 20 Jahren bringt unser Gemeindefest am Sonntag vor den Sommerferien regelmäßig fast 1.000 Menschen zusammen: ein wunderbares Fest der Begegnung, Kultur und des Miteinanders! Damit wir dieses Fest auch zukünftig in dieser Größe feiern können, suchen wir Ehrenamtliche, die Freude an Organisation und Durchführung eines großen Festes haben. Im Moment liegen noch viele Aufgaben bei unseren Pfarrer:innen. Da wir schon bald nur noch sechs statt früher neun Pfarrer:innen haben werden, müssen wir Aufgaben auf mehr Schultern verteilen. Das neue Team wird begleitet und kann die gewachsenen Strukturen übernehmen. Es kann aber auch gerne neue Ideen verwirklichen. Zu den Aufgaben gehören: Kontakte zu Ständen, Buffets und den Aktiven, Werbung (Gemeindebrief, Plakate, Presse, Social Media), Aufbau, Technik/Beschallung u.v.m. Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich an Dirk Siedler, Tel. 02421-502 640, E-Mail: DC.Siedler@web.de

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Uns interessiert, was Sie denken. Was liegt Ihnen am Herzen? Und Welche Sorge treiben Sie um?

Einladung zur Gemeindeversammlung am 31.10.
Beginn: 18 Uhr mit dem Gottesdienst zum Reformationstag
Imbiss ab 19 Uhr
Im Anschluss: Bericht zur Gemeinde und Gespräch

Pfarrer Martin Gaevert gestaltet den Gottesdienst zum Thema: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ (Zitat, das Martin Luther zugeschrieben wird.)

KREUZAU - NIDEGGEN

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, Heribertstr. 5, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Pfarrer Martin Gaevert
Tel.: 02421-26 20 689
oder 0176-81 140 127

Bibelkreis

Do, 15.10., 19-20:30 Uhr
Text: Markus 2,23-28
Do, 29.10., 19-20:30 Uhr
Text: Römer 7,14-25a

Skat- und Senior:innentreff für Männer und Frauen

An jedem Mittwoch im Monat,
jeweils 15-17 Uhr.

Frauenfrühstück

An jedem 1. und 3.
Mittwoch im Monat,
von 9-11 Uhr. In den
Ferien fällt es aus.
Der Kreis ist offen und freut
sich über jede Frau, die dazu-
kommt. Infos zu Terminen und



Ablauf: Brigitte Brunk
Tel.: 02422-44 36

Kinderkirche Kreuzau (4-7 J.)

Sa, 07.11., 10-12 Uhr
Herbst, Winter und Advent
Das Team der Kinder-Kirche-
Kreuzau bestehend aus Pauline
(14), Victoria (15), Valeria (12),
Alisa (16) und Emily (14) lädt
4 bis 7-jährige Kinder in das
Evangelische Gemeindehaus
Kreuzau ein: am 07.11. von
10-12 Uhr. Olga Maier, Mutter von
Alisa und Emily, Elaine Grzella

und Pfarrer Martin Gaevert
unterstützen sie. Wenn sich
Kinder noch nicht allein
trauen, können Eltern mit
dabeibleiben. Zuerst geht es
mit einem gemütlichen Frühstück
los, bei dem für jedes Kind was
dabei ist. Singen, Spielen, Ge-

schichten hören,
malen und das gemeinsam. Wir
werden Kekse backen und uns auf
die Winter- und Adventszeit vorbe-
reiten. Du bist herzlich eingeladen!
(Anmeldung auch für den Früh-
stückseinkauf bei Pfarrer Gaevert:
0176-81 140 127).

Olga Maier, Elaine Grzella
und Martin Gaevert

Kontakt: Martin Gaevert,
02421-26 20 689

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch,
aus Kreuzau oder aus Nideggen,
ob 60 oder 85 Jahre, alle sind
eingeladen, mittwochs, in der Zeit
von 15-17 Uhr.

28.10.

„Herbst – Was geschieht in der
Natur?“ – Referentin: Doris Breuer
25.11. Sitztanz mit Frau Wetter

02.12. Weihnachtsfeier der
Senior:innen mit Adventssingen
und dem „Team Sing mit“ Doris
Wennmacher und Klaus Broscheid
(Bei Fragen auch für den Fahr-
dienst bitte bei Martin Gaevert
melden.)

Repaircafé

Fr, 09.10., 06.11., jeweils
15-18 Uhr, Reparatur nur nach
vorheriger Anmeldung unter
02422-507-255 oder unter
klima@kreuzau.de

„Kirchensofa – Reden über Gott und die Welt“

Wir laden Sie ein, auf dem Kirchensofa Platz zu nehmen.

Hier haben Sie Gelegenheit, in
gemütlicher Runde über Gott und
die Welt zu sprechen, Fragen zu
stellen und sich auszutauschen.

Egal, ob Sie tiefgründige Fragen
haben oder neugierig sind, sich
einbringen oder nur zuhören
wollen – das Kirchensofa bietet
Raum für alle Gedanken und Mei-
nungen. Kommen Sie vorbei, brin-
gen Sie Freund:innen mit und lassen
Sie uns gemeinsam inspirierende
Gespräche führen.



Rüdiger Beckmann.
FOTO: EVA-MARIA HORITA

Wann? Einmal im
Monat, immer frei-
tagabends, 17:30
Uhr.

Am 23.10. mit
Martin Gaevert

Am 27.11. mit
Rüdiger Beckmann
Wo? im Sofa-Raum
Kreuzau, Heribertstr.
5, 52372 Kreuzau.

Was? Thema im
Oktober: Gut Protes-
tisch: Glaube und

ziviler Ungehorsam – wie geht das
zusammen? Im November: Leben,
Tod, Auferstehung
Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Martin Gaevert und
Rüdiger Beckmann

Herzliche Einladung zum Mitwelt-Gottesdienst

am 11.10. um 10 Uhr
Großer Saal im Haus
der Ev. Gemeinde Düren

- Zu Gast auf dieser Erde -
Gehen Sie mit uns auf eine
spannende Reise!

BUIR - NÖRVENICH - VETTWEISS

BUIR

Veranstaltungsorte sind das Gemeindehaus bzw. die Lutherkirche in Buir, wenn kein anderer Ort angegeben ist.

Pfarrerin Irene Weyer
Tel. 02275-911 586
(Buir, Nörvenich und Vettweiß)

Kirchenkaffee

Nach den Gottesdiensten am
04.10. und 01.11. laden wir herz-
lich ein zum Kirchenkaffee im
Gemeindehaus.

Senior:innen-Café

Do, 15.10. und 19.11.
treffen wir uns von
15 bis 17 Uhr zum
Senior:innen-Café
– herzliche Einladung an alle zu
angeregten Nachmittagen mit
Kaffee, Kuchen und netten Men-
schen!

**Regenbogenzeit**

Zur nächsten Regenbogenzeit
gibt es wie immer rechtzeitig eine
schriftliche Einladung.

Abendmahlgottesdienst im St. Josef-Haus

Am Do, 01.10. und 05.11. feiern
wir ab 15 Uhr im St. Josef-Haus
miteinander Abendmahlgottes-
dienst, bei dem auch Gäste von
außerhalb sehr willkommen sind.

Frühstück für alle

Di, 03.11. ab 9 Uhr im Gemein-
dehaus, Anmeldung bei Christine
Dittrich, 02275-89 33

Kreativer Handarbeitskreis

Donnerstags, 8:45–11:45 Uhr,
Christine Dittrich, 02275-89 33

Offener Spiele-Nachmittag

An jedem 1. Donnerstag des
Monats sind alle Menschen, die
gerne spielen, herzlich
eingeladen: ab 15 Uhr im
Gemeindehaus in Buir.

Volkstänze aus Griechenland

Donnerstags, 19-20:30 Uhr,
tel. Anmeldung: 02421-188-170

Frauenchor „Miss Klang“

Probe dienstags, 20 Uhr
Gemeindehaus Buir, (Popmusik
der 80er und 90er Jahre)
Leitung: Franz-Josef Brings,
Tel.: 02275-201 271

„75 Jahre Lutherkirche Buir“
siehe auch Textbeiträge auf den
Seiten 1 und 11.



NÖRVENICH - VETTWEISS

Veranstaltungsort ist jeweils das Gemeindehaus Nörvenich, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Pfarrerin Irene Weyer
Tel. 02275-911 586
(Buir, Nörvenich und Vettweiß)

Bücherwürmer

Mi, 21.10. und 18.11. um 19 Uhr
Liest Du gerne und/oder hörst
gerne Hörbücher? Wir treffen uns
zum Lesen und Hören und
stöbern gemeinsam in der Welt
der Literatur.

Auskunft: U. Hüne 02426-55 34,
D. Rauße 02426-901 849

Eltern-Kind-Gruppe

Donnerstags, 9-10:30 Uhr, für Kin-
der ab 6 Monate, Auskunft: Dunja
Rauße, 02426-901 849,

Schnuller-Treff

Mi, 14.10., 28.10.,
11.10. und 25.10.,
jeweils 15-16:30 Uhr,
Dunja Rauße, 02426-901 849

**Konfirmand:innen-Unterricht**

Termine werden per WhatsApp
bekanntgegeben.

Bibl.-Theol. Arbeitskreis

Do, 22.10. und 26.11. jeweils um
19 Uhr

Senior:innen-Café

Do, 22.10. und 26.10.
jeweils um 15 Uhr,
Auskunft: Andrea
Baum

**Senior:innen-Morgen**

Mi, 07.10. und 04.11., 9:30 Uhr,
Auskunft und Anmeldung:
Andrea Baum, 02426-44 68

Spieletreff für Senior:innen

Do, 15.10. und 12.11., 15 Uhr
Auskunft: Andrea Baum

Besuchsdienst-Kreis

Nach Absprache! Haben Sie Lust
Menschen im Senior:innenheim od.
zu Hause im Namen der Kirchen-
gemeinde zu besuchen? Alle zwei
Monate treffen wir uns zur Vorbe-
reitung mit Pfrin Irene Weyer.

Begegnungs-Café für Geflüchte-te und Einheimische

Mi, 04.11. um 16 Uhr;
Wer sich beim Verein „Nörvenich
hilft“ engagieren möchte,
ist herzlich willkommen.
Kontakt: Günter Schneider,
02426-95 99 792,
E-Mail: info@noervenich-hilft.de

Flüchtlings-Beratung

Café International in
Düren,
Gabi Pelzer, Tel.:
02421-188 185

**KIM-Beratung für Neuzugewanderte in Düren**

Bitte telefonisch anmelden bei
Tatjana Lukanowski unter
0157-32 424 919 oder
02421-188-250.

**Jugendhaus Chill Out**

Nörvenich, Hirtstr. 28:
Mi und Fr, 13:30–20:30 Uhr,
Di, Gruppenangebote

Jugendhütte Frauwüllesheim

Kreuzstraße: Mo und Do, 15-20 Uhr
Infos / Anmeldung: Slawa Vorster,
0176-30 743 834

70 Jubilar:innen waren dabei

*Nachbericht von der Jubiläumskonfirmation
am 23. August*

Ende August nahmen
70 Jubilar:innen an ei-
nem Festgottesdienst
zum 50-, 60-, 70- und 80-jäh-
rigen Jubiläum der Konfir-
mation teil und feierten ihre
Goldkonfirmation, Diaman-
tene oder Eiserne Konfirma-
tion, Gnaden-, Kronjuwelen-
konfirmation und Frau Falk
sogar ihre Brillantkonfirma-
tion (vor 80 Jahren konfir-
miert). Martin Gaevert und

Karin Heucher haben den
Gottesdienst gehalten und
den Jubilar:innen ihren Kon-
firmationsspruch und einen
Segen zugesprochen. Viele
waren sehr bewegt.

Anschließend haben über
130 Menschen am Zusam-
mensein im Haus der Evan-
gelischen Gemeinde teilge-
nommen, Erinnerungen aus-
getauscht und gemeinsam
gegessen.



FOTO: ERIKA KIM, PRESBYTERIN

„Ein Weg, den Gott mit mir gegangen ist ...“

5+1 FRAGEN AN ...

... **NATHAN KIHUMBU** / Das Interview führte Nicola Schoeller

1) Worin besteht Ihr Engagement/ Ihre Arbeit in der Evangelischen Gemeinde zu Düren?

Ich gehöre nicht direkt zur Evangelischen Gemeinde, aber ich bin ihr seit vielen Jahren sehr verbunden. Ich habe sogar einmal kurz dort gearbeitet. Als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Interessengemeinschaft Miesheimer Weg e.V. erlebe ich die Evangelische Gemeinde als feste, beratende Partnerin an unserer Seite.

Unser Verein ist 1988 mit dem Ziel entstanden, die Wohn- und Lebenssituation der Menschen am Miesheimer Weg zu verbessern. Später kamen Ziele wie Integration, Bildung, Sprachförderung und die Stärkung des Images des Quartiers hinzu. Konkret bieten wir Hausaufgaben-Betreuung, Mieter:innen-Sprechstunden, Kindertreffs, Sommerfeste und Ausflüge an. Meine Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung der Anwohnerinnen und Anwohner und ich kümmere mich um die Rahmenbedingungen.

Gleichzeitig bin ich als Gesicht des Vereins viel in der Außenvertretung unterwegs. Ich habe selbst 27 Jahre hier gelebt und kenne die Situation sehr gut. Hier kommen viele Kulturen zusammen, aber das Schöne ist, dass alle friedlich zusammenleben.

2) Was würden Sie gerne an unserer Gemeinde ändern?

Ich würde nicht sagen, dass ich etwas ändern möchte. Vielmehr nehme ich die Evangelische Gemeinde als sehr stark wahr – gerade darin, Menschen zu befähigen, für ihre eigenen Interessen einzustehen und Verantwortung zu übernehmen. Menschen, die es im Leben nicht so leicht haben, werden hier nicht bevormundet, sondern auf Augenhöhe begleitet.

3) Haben Sie ein persönliches Motto, einen Lieblingsvers aus der Bibel oder ein Zitat, das Sie begleitet?

„Ihr seid das Licht der Welt“ aus Matthäus 5,14. Dieser Vers begleitet mich schon eine ganze Zeit. Als ich mich im Gebet mit den vielen Krisen der Welt beschäftigt habe, habe ich innerlich gehört: „Gerade weil es dunkel ist, sollt ihr leuchten.“ Das bedeutet für mich: Wir sind als Christen nicht dazu da, zu klagen, sondern Licht zu bringen, zu leuchten – durch Liebe, durch Zuhören, durch konkrete Hilfe im Kleinen wie im Großen.

4) Haben Sie ein Vorbild, eine Person, die Sie in Ihrem Leben beeindruckt und/oder beeinflusst hat?

Ja, vor allem Menschen, die mit kleinen Gesten Großes bewirkt haben. Als ich jung war und Fußball spielte, waren meine Fußballschuhe kaputt und meine Sachen in schlechtem Zustand. Mein Trainer hat das gesehen, hat mich zur Seite genommen und mir die alten Sachen seines Sohnes gegeben – gute Schuhe, gute Kleidung.

Ein anderer Moment: Bei einem Hallenturnier hat mir ein Freund gesagt: „Guck mal, da vorne steht meine Tasche. Da ist Geld drin. Wenn du etwas brauchst, nimm dir einfach etwas.“ Solche selbstlosen Momente haben mich stark geprägt. Sie erinnern mich bis heute daran, hinzusehen, wenn jemand Hilfe braucht.

5) Was möchten Sie unbedingt einmal ausprobieren?

Ich bin Kongoleser und möchte gern meinen Beitrag dazu leisten, die Situation der Kongolesinnen und Kongolesen – und darüber hinaus der Menschen in Afrika – langfristig zu verbessern. Ich glaube, dass wir Afrikanerinnen und Afrikaner selbst einen wich-

tigen Teil dazu beitragen müssen. Mit dem Wissen und den Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte, möchte ich irgendwann auch vor Ort etwas zurückgeben. Düren ist und bleibt meine Heimat. Aber ich kann mir gut vorstellen, für eine Zeit dorthin zu gehen, um mit meinem Know-how etwas zu bewegen.

6) Wie sind Sie zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement gekommen?

Eigentlich war das gar nicht so geplant. Ich hatte nicht einfach den Gedanken: „Ich will jetzt unbedingt einen Verein leiten und Menschen helfen.“ Es war eher ein innerer Prozess, der mit einem Auftrag begann, den ich im Gebet wahrgenommen habe.

Damals im Gebet habe ich gehört: „Geh und hilf denen.“ Ich wusste sofort, dass damit die Arbeit am Miesheimer Weg gemeint war. Aber meine erste Reaktion war: „Nein.“ Dieses „Nein“ kam aus zwei Gründen: Zum einen war da ein Stück Arroganz in mir. Ich dachte: „Die Jugendlichen, die dort hingehen, haben ganz verschiedene Herausforderungen. Und ich gehöre doch nicht dazu.“

Zum anderen fehlte es mir an Selbstvertrauen. Ich fragte mich: „Was kann ich denn überhaupt beitragen? Wie kann ich denen helfen?“ Ich habe das also erst mal für mich abgelehnt. Aber der Gedanke blieb.

Zwei Wochen lang habe ich damit gerungen. Dann dachte ich: „Okay, ich rufe einfach mal dort an und schaue, was passiert.“ Die Nummer war nicht mehr aktiv – und ich dachte schon, der Verein existiere gar nicht mehr. Aber dann hörte ich innerlich eine



Nathan Kihumbu.

FOTO: MARGARITA KLÜTSCH

andere Stimme: „Werden deine Werke vor mir Bestand haben?“ Diese Frage hat mich tief getroffen. Da wusste ich: Ich muss es einfach tun. Ich ging zum Verein, klingelte und fragte nach Simone Haupt, die ich aus der mobilen Jugendarbeit kannte. Sie war zufällig an diesem Tag dort. Ich sagte: „Ich möchte helfen. Vielleicht bei der Nachhilfe?“

Ich war immer gut in Mathe, ich bin Finanzwirt. Daraus entwickelte sich mehr. Erst wurde ich Mitglied, dann Kassierer, dann Vorstandsmitglied und schließlich

Vorstandsvorsitzender. Rückblickend sehe ich das als einen Weg, den Gott mit mir gegangen ist. Für mich ist das ein wichtiger Hinweis darauf, dass Gott das Leid am Miesheimer Weg sieht – und ihm durch Menschen begegnen will.

■ Hier ist ein weiteres Interview aus der Reihe „5+1 Fragen an...“. In jeder Ausgabe des Gemeindebriefs stellen wir Ihnen/Euch Menschen vor, die unserer Gemeinde nahestehen. Viel Freude beim Lesen dieses Interviews wünscht Ihnen/Euch das Redaktionsteam des Gemeindebriefs Düren.

Armut in Düren

Ausstellung im Dürener Stadtmuseum

Armut, auch und besonders in Düren, ist nicht mehr zu übersehen. Seit längerem zeigt sich Armut nicht nur an bestimmten Orten, sie ist eingekerkert in das Alltagsleben in Düren. Armut ist damit ein Teil der Stadtgeschichte Düren geworden.

Und sie ist nicht nur ein Problem für davon Betroffene. Es ist ein Thema für die gesamte Gesellschaft geworden. Kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien nicht über ein Armutsthema berichten.

Fast zeitgleich erschienen jetzt in der Presse die Meldungen, dass in Deutschland einerseits die Armutszahlen anwachsen und andererseits die Zahl der Superreichen steigt.

Der Paritätische Gesamtverband warnt in seinem neuen Armutsbericht davor, dass sich die soziale Spaltung in unserer Gesellschaft verschärft. Im

Stadtmuseum Düren wurde die „Armut in Düren“ aufgegriffen. Eine Projektgruppe erstellte zu



dem Thema eine bemerkenswerte und umfangreiche Ausstellung.

Zu sehen sind nicht nur verschiedenste Exponate, die Beispiele für Armut aufzeigen. Es wird daneben sowohl auf die individuellen Auswirkungen für von Armut Betroffene als auch auf die gesellschaftlichen Folgen eingegangen.

Mitarbeitende unserer Gemeinde aus den Bereichen der Schuldenberatung, der Gemeinwesen- und der Arbeitslosenarbeit waren bei der Erarbeitung der Ausstellung miteinbezogen und haben durch ihre Expertisen wichtige Beiträge erbracht.

■ Die Ausstellung ist zu sehen im Stadtmuseum Düren während der Öffnungszeiten sonntags von 11 bis 17 Uhr. Auf Wunsch können Führungen vereinbart werden.

Peter Becker
(Ausstellungsorganisator und ehemaliger Schuldnerberater)

Wir bilden aus!

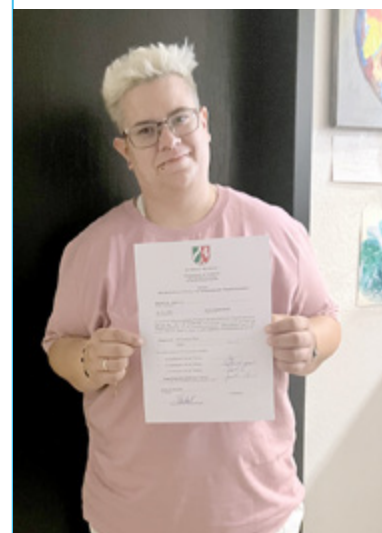
Diakonie Sozialstation der Evangelischen Gemeinde Düren



Sie haben bestanden: Ihr Examen zur Pflegefachfrau hat Joyce Faßbender (Bild rechts) erfolgreich bestanden. Ebenso hat Sabrina Wohlthat (Bild links) ihr Examen zur Pflege-Fachassistentin (beide am 28.08. dieses Jah-

res) erfolgreich absolviert. Die Diakonie Sozialstation der Evangelischen Gemeinde Düren heißt die Absolventinnen als neue Team-Mitglieder herzlich willkommen.

Text und Fotos:
Nadine Boldt





Neue Gebühren für den Evangelischen Friedhof an der Kölnstraße

Auch unsere Gemeinde musste die Nutzungsgebühren auf ihrem Friedhof den Kosten entsprechend anpassen. Wir sind gesetzlich verpflichtet, die Gebühren alle drei Jahren neu zu kalkulieren und von der Bezirksregierung genehmigen zu lassen. Dies war dieses Jahr wie-

der nötig, und so gibt es seit April 2026 eine neue Gebührenordnung. Unser Friedhof ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts eine Oase der Ruhe und Besinnung. Auf ihm können nicht nur evangelische Christ:innen beigesetzt werden, sondern auch Katholiken, Ausgetretene und Ange-

hörige anderer Religionen. Er steht unter Denkmalschutz und ist dank der Unterstützung des Fördervereins einer der schönsten Friedhöfe in Deutschland und im Jahr 2007 mit dem Rheinischen Denkmalschutzpreis ausgezeichnet worden. Sollten Sie Interesse und Fragen haben, stehe Ihnen

unsere Pfarrer:innen zur Verfügung. Für vertragliche Angelegenheiten erreichen Sie Anna Schmidt in der Verwaltung telefonisch unter 02421-188-180. *Text: Dirk Chr. Siedler, Foto: Gemeindebrief-Archiv*

Nutzungsgebühren (seit April 2026)		Trauerhallen-Nutzung anlässlich Trauerfeier	224,- €
Wahlgrabstätte für 30 Jahre je Grab	2.760,- € (Verlängerung pro Jahr 92,- €)	Gravur Platte am Columbarium	374,- €
Urnengrabstätte für 20 Jahre je Grab	2.320,- € (Verlängerung p.J. 116,- €)	Es können im Einzelfall weitere geringe Gebühren anfallen.	
Columbarium für 20 Jahre je Fach	2.620,- € (Verlängerung p.J. 131,- €)		
Bestattungsgebühren			
Sargbeisetzung	1.534,- €		
Urnenbeisetzung	519,- €		
Urnenbeisetzung im Columbarium	267,- €		



EVANGELISCHE
GEMEINDE zu DÜREN

KONZERTE UND EVENTS

Missa Gaia

Sonntag, 04. Oktober, 18 Uhr

Christuskirche

CHORKONZERT: MISSA GAIA
A Mass in Celebration of Mother Earth

Evangelische Kantorei Düren
Lukas Flott: Gesang
Instrumentalensemble
Leitung: Stefan Iseke

Eintritt: 20,- Euro
(Vorverkauf: Eine-Welt-Laden)

Anlässlich des 800. Todestags des Heiligen Franziskus führt die Kantorei dieses Werk des us-amerikanischen Sopransaxophonisten und Komponisten Paul Winter auf. Seine Missa Gaia begreift den Menschen als Mitgeschöpf der Tiere und Pflanzen.

Musikalisch ist das Werk ein Gewebe aus unterschiedlichen Traditionen und Stilrichtungen vom gregorianischen Gesang über den protestantischen Choral, romantische Orgelmusik, afrikanische Instrumente, lateinamerikanische Rhythmen, Gospel-Elemente bis hin zur zeitgenössischen Rockballade.

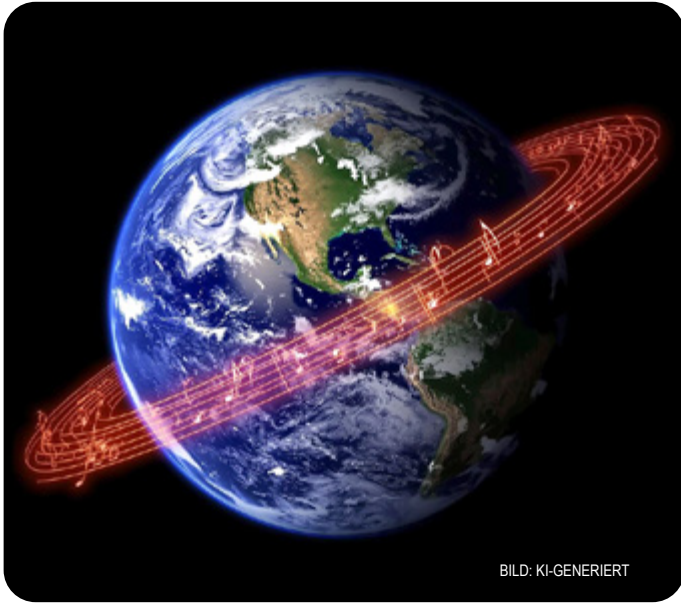


BILD: KI-GENERIERT

Segen für Tier und Mensch

Sonntag, 11. Oktober, 14:30 Uhr

Knipphof, Beythaler Str. 49 in Düren-Birgel

„Was 'n Segen“
Segen für Tier und Mensch

mit „Natürlich auf Gottes Spuren“

Heute erzählen nicht Menschen, sondern Hunde!
4 Vierbeiner sind die Hauptakteure bei unserer Tiersegnung: Maggie und Emma, Juna und Albus nehmen Euch mit in ihre Welt. Was bedeutet für sie Segen?
... und vielleicht entdeckt ihr ja die ein oder andere Parallele zu Euch ...
Mit Hund – Katze – Maus (und allen, die sich in geselliger Runde WOHL fühlen 😊 sind Groß und Klein eingeladen zu einer etwas anderen Tiersegnung.
Ihr könnt euren felligen Kumpel hinterher einzeln segnen

lassen. Einen „Segen to go“ für die Tiere, die lieber zu Hause bleiben wollen, gibt es auch. ...und Kaffee und Kekse zum Quatschen hinterher.

Wir freuen uns mega auf euch und eure Vierbeiner!
Yara und Gaby

Foto: Rolf Oeser



Musical-Projekt „Zoff auf der Wiese“

Montag, 19. bis Freitag, 23. Oktober
jeweils 10 bis 13 Uhr

im Haus der Evangelischen Gemeinde

Musical-Projekt in den Herbstferien
„Zoff auf der Wiese“ – Ein nachhaltiges Musical

Leitung: Stefan Iseke und Vera Schellberg

Die Teilnahme ist kostenlos.

In der ersten Herbstferien-Woche sind Jugendliche und Kinder ab etwa 8 Jahren eingeladen, das Musical „Zoff auf der Wiese“ zu erarbeiten. Dabei kann jede und jeder das machen, woran er oder sie Freude hat: Theater spielen, singen, basteln...

Gemeinsam entsteht so das Stück, das wir am Sonntag, 15. November, auf die Bühne bringen wollen.
Info und Anmeldung: Stefan Iseke, Tel.: 02421-307 958,
E-Mail: stefan.iseke@ekir.de, WhatsApp: 01520-70 44 249



FOTO: HARALD STAHLSCHMIDT

Konzertabend „Träume“

Sonntag, 08. November, 18 Uhr

im Haus
der Evangelischen Gemeinde

Träume – Konzertabend
mit Merit Nath-Göbl – Gesang
Madoka Ito – Klavier

Eintritt nach Selbsteinschätzung

Das Konzert umfasst eine aufregende Zusammenstellung von Kompositionen von Wagner, Strauss, Weill und vielen mehr. Die Lieder und Arien verbinden sich zu einem spannenden Bild, das die Vielfalt und Tiefe von Träumen eindrucksvoll widerspiegelt. Mal zart und ge-

heimnisvoll, mal kraftvoll und sehnsuchtsvoll, beängstigend und erlösend. Gemeinsam mit dem Publikum gestalten die Künstlerinnen einen Abend voller Geschichten, Überraschungen und berührender Momente.

Foto: Arat Yumi



Wir tauchen ein in die faszinierende Welt der Träume und beleuchten mit der Musik das Thema aus vielen verschiedenen Blickwinkeln.

Bücherspenden für den Familientag

am 2. Advent im Haus der Evangelischen Gemeinde

Auch in diesem Jahr soll am 2. Advent wieder der Bücherbasar stattfinden. Darum erbitten wir Bücherspenden, denn ohne Ihre Spende geht es nicht. Im vergangenen Jahr konnten wir die beachtliche Summe von 1.550,- Euro erzielen. Durch sie haben wir die diakonische Arbeit der Gemeinde unterstützt.

Gut verkaufen lassen sich Bücher aus den Bereichen Kriminalromane, Unterhaltung, Biographien, Sachbücher, Essen und Trinken, und vor allem auch Kinder- und Jugendbücher.

Die Bücher, die wir von Ihnen erbitten, sollten in gutem Zustand und (bis auf klassische Literatur) jeden-

falls nicht älter als 20 Jahre alt sein. Die Bücher können vom 03. bis 19. November von Dienstag bis Donnerstag vormittags im Haus der Evangelischen Gemeinde abgegeben werden.

■ Kontakt: Cornelia Kenke
Tel. 02421-941 420
E-Mail: kla.cor@t-online.de



Foto: Pixabay

Sie liegen im Krankenhaus und wünschen sich Besuch?

Wenn Sie im Krankenhaus Düren, Birkesdorf oder Lendersdorf liegen und gerne Besuch aus der Gemeinde haben möchten, äußern Sie diesen Wunsch direkt im Aufnahmebüro oder beim Pflegepersonal auf den Stationen! Oder rufen Sie mich an: 02275-911 586. Ich komme gerne zu Ihnen!

Irene Weyer, Pfarrerin



Ein Zuhause für Pflegekinder

Wir suchen Menschen, die ein Pflegekind bei sich aufnehmen wollen - für eine bestimmte Zeit oder auf Dauer.



Pflegekinderdienst
Evangelische Gemeinde zu Düren
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang B
52349 Düren

Tel. 02421-188-133
E-Mail:
pflegekind-dueren@ekir.de
QR Code zur Website

Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Jülich

Gabriele Borchers, 02421-188-142, gabriele.borchers@ekir.de,
Dagmar Pertz, 02461-52 655, dagmar.pertz@ekir.de
Dragan Samardzic, 0176-36 382 942, dragan.samardzic@ekir.de

Bei diesen innerkirchlichen Ansprech-Stellen können sich Betroffene, die sexualisierte Gewalt im evangelischen Kontext erlebt haben, melden.



(C) EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Allerlei fürs Baby gesucht!

Wir suchen fortlaufend für die Weitergabe an Frauen oder Familien:

Baby-Erstausrüstung bis Größe 104
- in gut erhaltenem Zustand!



Kontakt:
Schwangeren-Beratung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren, Tel. 02421-188-157

Sprachpat:innen gesucht!

Sie können Deutsch und würden das gern mit uns teilen? Wir sind Teilnehmende aus verschiedenen Ländern, die in Integrationskursen Deutsch lernen, an einem Bildungsprojekt teilnehmen und Sprachpat:innen suchen. Sprachpat:innen sind freundliche, offene, deutschsprachige Menschen, die eine Stunde Zeit haben, sich mit uns zu unterhalten, mit uns gemeinsam an einem Ausflug oder einem Vortrag teilnehmen und mit uns darüber sprechen. Wir lernen dadurch besser Deutsch und Sie lernen uns besser kennen. Infos bei der Erwachsenenbildung: Regina.jaschke-schroeder@ekir.de oder tel. 02421-188-216 (AB).

Zu Gast auf dieser Erde

Herzliche Einladung zum Mitwelt-Gottesdienst!

Wann: 11.10., 10 Uhr
Wo: Großer Saal,
im Haus der
Evangelischen
Gemeinde



ZEICHNUNG: GABRIELE MUIRES

Radfahren in Düren – warum nicht?

Podiumsdiskussion am 05.11., 18-20 Uhr, Großer Saal

Verkehrspolitische Podiumsdiskussion mit NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer, Vertretungen der Dürener Politik und Verwaltung und dem Publikum. Am Donnerstag, 05.11., von 18 bis circa 20 Uhr, Großer Saal, Haus der Evangelischen Gemeinde. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.



Donnerstag
5. November
18 -20 Uhr

Haus der Ev. Gemeinde
Wilhelm-Wester-Weg 1A

Podiumsdiskussion
NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer
Dürener Politik und Verwaltung

Eintritt frei, um Spende wird gebeten. Stellen Sie Ihre Frage ans Podium gerne schon vorab. Alle weiteren Infos hier:



Bücherverkauf am 1. Advent

Der Bücherbasar bietet in diesem Jahr schon einen ersten Verkauf am 1. Advent nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr an. Hier können schon die ersten schönen Weihnachtsgeschenke in Ruhe ausgesucht werden.

Grafik: Pixabay



Düren liest

am 20. November um 16:30 Uhr

Überall in Deutschland wird am Bundesweiten Vorlese-tag vorgelesen, auch in der Evangelischen Gemeinde. „Ausgerechnet Düren“ – unter diesem Titel erzählt das

Pfarrer-Ehepaar Klaus und Cornelia Kenke, wie in Düren das Unmögliche möglich wurde.

In Düren wurde Geschichte geschrieben. Musikalische Begleitung: Claus

Hüttel, der Harfenbauer. Treffpunkt: Grotte, gegenüber vom Eingang zum Großen Saal. Alle sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei.

Ingrid Nothelfer



Startende Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte

Wald als Lern-, Erlebnis- und Bildungsraum

Die Evangelische Erwachsenenbildung Düren startet im September eine praxisnahe Qualifizierung in Waldpädagogik für pädagogische Fachkräfte.

In vier Modulen erleben die Teilnehmenden den Wald als Lern-, Erlebnis- und Bildungsraum und erwerben fundiertes Wissen zu Naturpädagogik, ökologischen Zusammenhängen, Bildung für nachhaltige

Entwicklung und Planung eigener waldpädagogischer Angebote.

Geleitet wird die Fortbildung vom neuen Profi-Team Doris Breuer und Kerstin Menne, die ihre Erfahrung und Begeisterung für Naturbildung einbringen.

Die Qualifizierung richtet sich an Erzieher:innen, Lehrkräfte und andere pädagogisch Tätige, die Kinder und Jugendliche für Natur,

Nachhaltigkeit und achtsame Naturerfahrungen begeistern möchten.

■ Weitere Infos und Anmeldung über den QR Code.



FOTO: DORIS BREUER



75 Jahre Lutherkirche Buir

EIN RÜCKBLICK AUF IHRE GESCHICHTE / Ein Beitrag von Ulrich Lambertz

Wer nach Buir kommt, befindet sich politisch gesehen in der Kolpingstadt Kerpen und im Rhein-Erft-Kreis. Kirchlich gehört der Ort seit über 125 Jahren zur Evangelischen Gemeinde zu Düren und damit zum Kirchenkreis Jülich.

Bereits 1901 wurden die damals etwa 30 evangelischen Christinnen und Christen des Ortes von Frechen nach Düren "eingemeindet". Frechen war weit, Düren hingegen war durch die Bahn gut erreichbar.

Während sich kommunale Grenzen und Zuständigkeiten im Laufe der Jahrzehnte oft veränderten, blieb die kirchliche Zugehörigkeit zu Düren bestehen – eine Besonderheit, die oft für Verwunderung sorgt und Ausdruck einer

tesdienste standen zunächst keine eigenen Räume zur Verfügung. Die kleine evangelische Gemeinde war deshalb auf Unterstützung anderer angewiesen. So fanden Gottesdienste zunächst in einer Privatwohnung statt, auch die katholische Pfarrgemeinde stellte ihren Kirchraum zeitweise für evangelische Gottesdienste zur Verfügung.

Wunsch nach eigener Kirche

Diese Form der Ökumene war für die damalige Zeit nicht selbstverständlich und half mit, das Gemeindeleben unter schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Mit dem Wachstum der Gemeinde ent-



Links: ein Bild der Buirer Lutherkirche aus den 1960er Jahren. (Foto: Gemeinde-Archiv) Das Bild rechts ist eine aktuelle Aufnahme der Kirche von Erhard Georg.

langen gemeinsamen Geschichte ist. Zugleich bildet sie den Hintergrund für die Entstehung der Lutherkirche, deren 75-jähriges Bestehen wir in diesem Jahr feiern. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs veränderte sich die Situation in Buir grundlegend. Viele Flüchtlinge und Vertriebene fanden in Buir, Manheim und den umliegenden Orten eine neue Heimat.

Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder stieg innerhalb kurzer Zeit deutlich an. Für die Got-

stand bald der Wunsch nach einer eigenen Kirche.

Die Evangelische Gemeinde zu Düren entschloss sich, in Buir eine Kirche zu errichten. Bemerkenswert ist dabei, dass der Bau der Lutherkirche noch vor dem Neubau einer evangelischen Kirche in Düren verwirklicht wurde.

Die Verantwortlichen sahen in Buir einen dringenden Bedarf, da auch hier viele evangelische Familien lebten und ein eigener Ort für Gottesdienst und

Urkunde wurde festgehalten, dass die Kirche insbesondere den vielen Heimatvertriebenen eine geistliche Heimat bieten solle. Mit der Indienstnahme begann ein neues Kapitel evangelischen Lebens in Buir.

Die Lutherkirche wurde schnell zum Mittelpunkt des Gemeindebezirks. Hier fanden und finden Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen und Trauungen statt. Kinder- und Jugendarbeit, Senior:innenarbeit, Chorproben und zahlreiche weitere

Angebote prägten und prägen das Gemeindeleben.

Im Laufe der Jahre wurde die Lutherkirche immer wieder den Bedürfnissen der Gemeinde angepasst. Bereits in den 1960er Jahren entstand im Dachgeschoss zusätzlicher Raum für die Gemeindegemeinschaft.

Eine Bücherei und eine kleine Teeküche wurden eingerichtet. Auch die technische Ausstattung wurde schrittweise modernisiert. Die ursprüngliche Ofenheizung wich einer modernen Heizung, Stühle wurden durch Bankreihen ersetzt und die Kirche erhielt eine eigene Orgel.

Dürener Taufstein findet neue Heimat in Buir

Eine besondere Herausforderung: In den 1960er Jahren machten Schäden bauliche Veränderungen erforderlich. Nachdem der Kirchenbau Risse zeigte, wurde die Glocke aus dem damaligen Dachreiter entnommen und provisorisch in einem Gestell neben der Kirche untergebracht.

Zwischen 1967 und 1969 entstand der heute prägende Kirchturm. Er ersetzte den bisherigen Dachreiter und bietet seitdem den Glocken der Gemeinde einen festen Platz. Zu den bemerkenswertesten Ausstattungsstücken der Lu-

therkirche gehört die historische Glocke aus dem 15. Jahrhundert.

Sie stammt ursprünglich aus Pommern und gelangte nach dem Zweiten Weltkrieg als Patenglocke nach Buir. Gemeinsam mit zwei jüngeren Glocken erinnert sie bis heute an die wechselvolle Geschichte vieler Menschen, die nach Krieg und Vertreibung in unserer Region eine neue Heimat fanden.

Auch der Taufstein hat eine bemerkenswerte Geschichte: Er überstand die Zerstörung der Auferstehungskirche in Düren am 16. November 1944, konnte aus den Ruinen gerettet werden und fand seinen neuen Ort in Buir. Ein Foto von ihm schmückt die Taufurkunden in der ganzen Gemeinde.

Wenn wir heute auf 75 Jahre Lutherkirche zurückblicken, sehen wir nicht nur ein Gebäude, sondern einen Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung. Generationen von Menschen feiern hier Gottesdienste, finden Trost, teilen Freude und übernehmen Verantwortung für das Gemeindeleben.

Vieles hat sich seit 1951 verändert – in Buir, in der Kirche und in der Gesellschaft. Geblieben ist die Aufgabe, Menschen einen Ort zu bieten, an dem Glaube gelebt und Gemeinschaft erfahren werden kann.

Ulrich Lambertz

Jugendliche gestalten ihren Gummiplatz mit!

Ein Beitrag von Katharina Küppers vom Jugendheim Düren-Ost

Auf dem „Gummiplatz“ in Düren-Ost tut sich etwas. Eine neue Calisthenics-Anlage, ein Unterstand und ein Lichtstrahler sollen den Platz aufwerten und neue Möglichkeiten schaffen.

Dass diese Ideen nun umgesetzt werden, ist dem großen Engagement der Jugendlichen aus dem Satellitenviertel zu verdanken. Sie stellten Anträge bei der Stadt und besuchten Sitzungen des Bezirks-Ausschusses Düren-Südost, um sich für ihre Wünsche stark zu ma-

chen und sich für die Weiterentwicklung des Gummiplatzes einzusetzen. Dadurch konnten Ende März die Umbauarbeiten beginnen.

Auch in die weitere Planung wurden die Jugendlichen einbezogen. Sie schauten sich verschiedene Konzepte für die Calisthenics-Anlage an und tauschten sich mit Menschen aus, die bereits Erfahrungen mit solchen Anlagen haben. So konnten sie sich informieren, eigene Vorstellungen einbringen und wertvolle Tipps für die

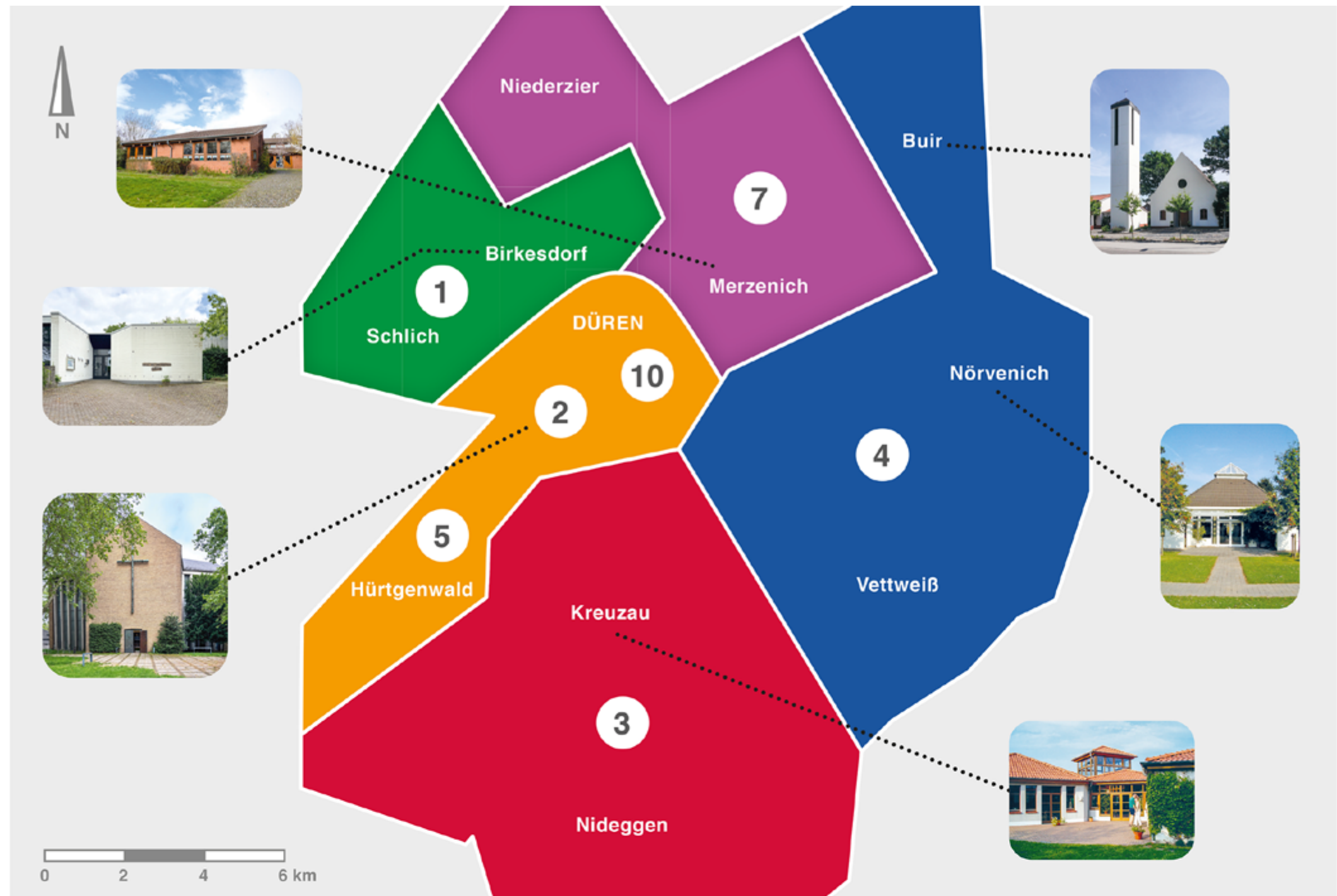
Gestaltung sammeln. Doch nicht nur bei den Ideen und der Planung waren die Jugendlichen dabei. Sie packten auch selbst mit an. In Absprache mit der Stadt und den beteiligten Firmen halfen sie beispielsweise dabei, die Holzspäne rund um die neue Calisthenics-Anlage zu verteilen.

Der Gummiplatz ist somit ein schönes Beispiel dafür, was entstehen kann, wenn Jugendliche ihre Ideen einbringen, sich für ihre Wünsche einsetzen und die Möglichkeit bekommen, ihren eigenen

Lebensraum aktiv mitzugestalten.

Text und Fotos: Katharina Küppers





IMPRESSUM

Besuchen Sie uns im Internet:
www.evangelische-gemeinde-dueren.ekir.de



Gemeindebrief
Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte

Herausgeberin: Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4
52349 Düren
Tel. 02421-188-0

Redaktion v.i.S.d.P.: Dirk Chr. Siedler, Martina Vogt
Layout: Martina Vogt

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2026 / Januar 2027: 03. November 2026!

Artikel, Termine bitte per E-Mail an:
gemeindebrief@evangelische-gemeinde-dueren.de

Für die Vollständigkeit der Termine
übernehmen wir keine Gewähr.
Änderungen vorbehalten.



Die neuen Pfarrbezirke der Evangelischen Gemeinde zu Düren

1 Düren / Birkesdorf / Schlich Arnoldsweiler / Birkesdorf / Derichsweiler / D'horn / Düren / Echtz / Geich / Hoven / Mariaweiler / Merken / Merode / Obergeich / Schlich	3 Kreuzau / Nideggen Abenden / Berg / Bergheim / Bergstein / Berzbuir / Bilstein / Bogheim / Boich / Brandenberg / Brück / Drove / Embken / Frangenheim / Froitzheim / Ginnick / Krauthausen / Kreuzau / Kufferath / Langenbroich / Lendersdorf / Leversbach / Muldenau / Nideggen / Niederau / Niederau- Krauthausen / Obermaubach / Rath / Schlagstein / Soller / Stockheim / Thum / Üdingen / Untermaubach / Winden / Wollersheim / Zerkall	4 Buir / Nörvenich / Vettweiß Binsfeld / Bürgewald / Buir / Eggersheim / Eschweiler über Feld / Frauwüllesheim / Gladbach / Golzheim / Hochkirchen / Irresheim/Jakobwüllesheim/ Kelz/Lüxheim/Morschenich/ Müddersheim / Nörvenich / Oberbolheim / Ollesheim / Poll / Rath / Rommelsheim / Wissersheim / Vettweiß
2 5 10 Düren / Hürtgenwald Birgel / Düren (Stadtgebiet inkl. Düren-Nord und -Ost) / Gey / Großhau / Grüngürtel / Gürzenich / Horm / Hürtgen / Kleinhau / Rölsdorf / Schafberg / Straß		7 Niederzier / Merzenich Ellen / Girkelsrath / Huchem-Stammeln / Merzenich / Niederzier / Oberzier / Selhausen

Gemeindeamt
Philippstraße 4
52349 Düren
Mo-Fr, 8-12 Uhr
Tel. 02421-188-0

Gemeindehäuser, Küsterinnen und Küster
Haus der Evangelischen Gemeinde
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A
52349 Düren
Angela Isecke
Tel. 02421-188-125

Bürgerhaus Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Tel. 02421-971 324

Gemeindezentrum Birkesdorf
Matthias-Claudius-Str. 8
52353 Düren
Petra Freter
Tel. 02421-83 154

Gemeindehaus Buir
Bahnstraße 46
50170 Kerpen-Buir
Franz-Josef Brings
Tel. 02275-320

Gemeindehaus Kreuzau
Heribertstraße 5
52372 Kreuzau
Martina Maris
Tel. 02422-81 87

Gemeindehaus Merzenich
Severin-Böhr-Straße 15
52399 Merzenich
Inge Eismar
Tel. 02421-37 713

Gemeindehaus Nörvenich
Jakob-Breidkopff-Str. 6
52388 Nörvenich
Andrea Baum
Tel. 02426-51 37

Pfarrerinnen und Pfarrer
Martin Gaevert
Kreuzau/Nideggen (Bezirk 3)
Scharnhorststr. 29,
52351 Düren
Tel. 02421-26 20 689 oder
0176-81 140 127
martin.gaevert@evangelische-gemeinde-dueren.org

Karin Heucher
Merzenich/Niederzier (Bezirk 7)
Zeppelinstr. 30
52351 Düren
Tel. 02421-951 984
karin.heucher@ekir.de

Vera Schellberg
Düren-Ost (Bezirk 10)
Presbyteriums-Vorsitzende
Schillerstraße 28
52349 Düren
Tel. 02421-224 284
vera.schellberg@ekir.de

Dirk Chr. Siedler
Düren-Süd, (Bezirk 2)
Prympark 19
52351 Düren
Tel. 02421-502 640
dirk.siedler@ekir.de

Irene Weyer,
Buir, Nörvenich (Bezirk 4)
Kirchenstraße 32 f
50170 Kerpen-Buir
Tel. 02275-911 586
irene.weyer@ekir.de

Einrichtungen und Dienste
Pflegekinderdienst
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
Tel. 02421-188-133,
pflegekind-dueren@ekir.de
Instagram: @pkdderev.gemeinde

Beratungs-Stelle Arbeit in Düren (BAiD) der Ev. Gemeinde zu Düren und des Arbeitslosen-zentrums Düren e.V.
Steinweg 5 A, 52349 Düren
telefonische Fachberatung:
02421-97 27 297
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, 9–15:30 Uhr, Do, 11-18 Uhr, Fr, 9-14 Uhr,
offene Sprechstunde, sowie Termine nach Vereinbarung
Begegnungsstelle:
02421-41 041, offene Treffs:
Mo, 10-14 Uhr, Mi+Fr, 10-13 Uhr,
Bewerbungsberatung nach Vereinbarung

Büro für Gemeinwesenarbeit (GWA) und Soziale Stadtentwicklung
Peter-Beier-Platz 1
52349 Düren
Tel. 02421-188-126

Café International
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang C
Mo, 12-15 Uhr
Di bis Do, 12-18 Uhr
Tel. 02421-188-183
Diakonie-Sozialstation
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Ambulanter Pflegedienst
- ACHTSAM, Begleitung von langzeit- und demenzkranken Menschen,
Tel. 02421-188-132

Ehrenamts-Lotsen
Tel. 02421-69 33 579
Mi, 11-13 Uhr
im Eine-Welt-Laden,
Tel. 02421-188-163,
ehrenamt@evangelische-gemeinde-dueren.org

Eine-Welt-Laden
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang D
Mo geschlossen
Di bis Fr, 10-18 Uhr
Sa, 10-14 Uhr
Tel. 02421-188-163

Evangelischer Friedhof
Kölstr. 99
52349 Düren
Kontakt: Anna Schmidt
Tel. 02421-188-0
anna.schmidt@ekir.de

Evangelische Kinder-Tageseinrichtung
Peter-Beier-Platz 3,
52349 Düren,
Tel. 02421-188-160

„Familien- und Erwachsenenbildung
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang A, 52349 Düren
Sekretariat
Mo-Do, 8:30-12:30 Uhr,
Tel. 02421-188-170,
bildung@ekir.de

Senior:innen-Bildung
Mo-Do, 9-12 Uhr,
Tel. 02421-188-174,
luise.kurtz@ekir.de

Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit NRW
Tel. 02421-188-181

Gemeinde-Entwicklung und Fundraising
Philippstraße 4, 52349 Düren
Ingo Lorbach
Tel. 02421-188-110
ingo.lorbach@ekir.de



PrymPark-Quartiersgesellschaft mbH
Philippstr. 4
52349 Düren
Tel. 02421-69 83 342
www.prympark.de



FOTO: STOLTE-LEHNERT

Psychologisches Beratungszentrum (PBZ)
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Erziehungs- und Familienberatung
Tel. 02421-188-148
- Schwangerschafts-Konfliktberatung,
Tel. 02421-188-157
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang E
- Jugend- u. Familienberatung
Tel. 02421-188-142

Schulden- und Insolvenzberatung
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
Tel.-Sprechstunde:
Do, 9-11 Uhr
Tel. 02421-188-130
https://schuldenberatung-dueren.ekir.de

Waldheim Schlagstein
Am Waldheim
52372 Kreuzau
Tel. 02422-901 560
www.waldheim-schlagstein.de

Zentrum für Sozial- und Migrationsberatung (ZSM)
- Offene Beratung im Café International
Wilhelm-Wester-Weg Eingang C
Tel. 02421-188-186
Mo, 10–12 Uhr, 16–18 Uhr (nur für Frauen)
Di, Mi, 10–12 /15–17 Uhr
Do, Fr jeweils 10–12 Uhr
- Flüchtlings-Beratung
Tel. 02421-188-183, -193


Weitere offene Beratung:
Erster Mi im Monat, 16–18 Uhr
Gemeindehaus Nörvenich,
- Migrations-Beratung für erwachsene Zugewanderte (MBE), Tel. 02421-188-187, 02421-20 97 914

Gemeindehaus Kreuzau
Mo, 15:30-17:30 Uhr
- Willkommens-Beratung i. R. des Kommunalen Integrations-managements (KIM) im Kreis Düren, Tel. 02421-188-250
- Integrationsagentur
Tel. 02421-188-184
www.integra-netz.de

Evangelische Seelsorge in den Krankenhäusern Düren, Lendersdorf und Birkesdorf

Pfarrerin Irene Weyer
Tel. 02275-911 586
irene.weyer@ekir.de

Evangelische Seelsorge in der LVR-Klinik Düren

Meckerstraße 15
Pfarrerin Ulrike Grab
Tel. 02421-402 634
ulrike.grab@lvr.de

Telefon-Seelsorge

Tel. 0800-11 10 111
Tel. 0800-11 10 222
www.telefonseelsorge.de

Lageplan vom Haus der Evangelischen Gemeinde



Stand: August 2024 - Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Selbsthilfe-Gruppen und Opfer-Hilfe

Emotionale Gesundheit (EA)
Haus der Evangelischen Gemeinde
dienstags, 19-21 Uhr
Tel. Kontakt:
Barbara: 02402-10 22 544
Rudi: 02427-568 002

Anonyme Alkoholiker (AA)
Kreis Düren
Tel.: 0176-50 087 394

Weißer Ring
Beratungsgespräche
Emmaus-Kapelle,
Kölstr. 101
Terminvereinbarung mit der Außenstelle Düren-Jülich:
0151-55 164 790.

Parkinson-Vereinigung Regional-Gruppe Düren
Nörvenicher Str. 7–9
Jeder erste Dienstag im Monat von 15-17 Uhr
Kontakt:
Anne Schiffer-Inden
Tel. 02421-495 987
anne.schiffer-inden@t-online.de

basta! e.V.
c/o Der Paritätische
Paradiesbenden 24
52349 Düren
info@basta-dueren.de
Tel.: 0151-52 571 690

Anonyme Missbrauchs-Opfer (AMO)
Für Betroffene von sexueller Gewalt
Tel.: 0173-62 46 013

Goldrute e.V.
Migrantinnen-Netzwerk gegen häusliche Gewalt
Schenkelstr. 9a, 52349 DN
info@goldrute-ev.de
Tel.: 02421-20 97 913

GOTTESDIENSTE

27. September

14:00 Christuskirche, Verabschiedung Stephan Schmidlein, Schellberg, Sannig, Schmidlein
10:00 Niederzier, Heucher

04. Oktober, Erntedank

11:00 Christuskirche, Familiengottesdienst, Frühstück ab 10 Uhr, Schellberg
11:00 Merzenich, Familiengottesdienst, anschließend Mittagessen, Heucher
10:00 Buir, Gottesdienst mit Abendmahl, Weyer
10:30 Kreuzau, Familiengottesdienst mit Essen im Anschluss, Gaevert
10:00 Birkesdorf, Familiengottesdienst, Rössler

11. Oktober

10:00 Christuskirche, Mitweltgottesdienst „Take the jump“, Gaevert + Team
11:30 Christuskirche, Taufgd., NN
10:00 Nörvenich, Weyer
14:30 „Was’n Segen“, Segen für Tier und Mensch, Hornfeck und Team, Knipphof, Beythaler Str. 49, Düren-Birgel, siehe Seite 9.

16. Oktober

18:00 Merzenich, ökum. Frauengottesdienst, „gemeinsam Lasten tragen“, ökum. Vorbereitungsgruppe

18. Oktober

10:00 Christuskirche, Miriamsontag, Schellberg und Frauen
18:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, NN
10:30 Kreuzau, Gaevert

25. Oktober

10:00 Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Siedler
11:30 Christuskirche, Taufgottesdienst, Siedler
10:00 Niederzier, Heucher

31. Oktober

18:00 Christuskirche, Reformationsgottesdienst und anschließend Gemeindeversammlung, Gaevert

01. November

10:00 Christuskirche für Groß und Klein, Siedler

10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, mit Vorstellung Diakon Ricardo Schlegel, Schellberg
10:30 Kreuzau, Beckmann

08. November

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:30 Christuskirche, Taufgottesdienst, Schellberg
10:00 Nörvenich, Weyer

15. November

10:00 Christuskirche, 3. Sonntag, Siedler
10:00 Merzenich, Gottesdienst mit Abendmahl, Gedenken an Verstorbene, Heucher
10:30 Kreuzau, mit Konfirmand:innen, Gaevert

16. November, Gedenken an die Zerstörung Dürens

19:00 Christuskirche, Margot Käsmann liest aus ihrem Buch „Warum ich Pazifistin bleibe“

18. November, Buß- und Bettag

14:30 Haus der Ev. Gemeinde,

Tischabendmahl, Siedler,
18:00 Christuskirche, Jugendgottesdienst, Schellberg

22. November, Totensonntag – mit Gedenken an Verstorbene des zurückliegenden Jahres –

10:00 Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Schellberg, Kantorei
15:00 Emmauskapelle, Schellberg
09:00 Buir, Gottesdienst mit Abendmahl, Weyer
10:00 Birkesdorf, Gottesdienst mit Abendmahl, Schlegel
10:30 Kreuzau, Gottesdienst mit Abendmahl, Gaevert, Beckmann
10:00 Niederzier, Gottesdienst mit Abendmahl, Heucher
11:00 Nörvenich, Gottesdienst mit Abendmahl, Weyer

28. November, Adventsvesper

18:00 Christuskirche, Siedler

29. November, 1. Advent

10:00 Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Siedler

11:15 Schlich, Familiengottesdienst, Einladung nach Birkesdorf
10:00 Birkesdorf, Familiengd., Schlegel
11:15 Huchem Stammeln, Heucher
11:00 Buir, Festgottesdienst 75 Jahre Lutherkirche, Weyer, Sannig

05. Dezember, Adventsvesper

18:00 Christuskirche, Evensong, Schellberg
18:00 Nörvenich, Weyer

Kinder- und Jugendgottesdienste

01. November

10:00 Christuskirche, Gottesdienst für Groß und Klein, Schellberg

08. November

11:00 Merzenich, Heucher

18. November

10:00 Christuskirche, Jugendgottesdienst, Schellberg

ABSCHIED NACH 33 JAHREN

Mit viel Herzblut hat Doris Unsleber die Dürener Erwachsenenbildung geprägt

Im Juni haben wir die langjährige Leiterin unserer Erwachsenenbildung, Doris Unsleber, in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Presbyteriums-Vorsitzende, Vera Schellberg, die Geschäftsführerin des Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein, Dagmar Herbrecht, sowie zahlreiche Weggefährten:innen würdigten ihre Verdienste, insbesondere für die Grüne Pädagogik und Mitwelt-Arbeit.

Als Doris Unsleber 1993 in der Gemeinde begann, fand sie einerseits unklare Vorgaben vor, andererseits boten sich ihr dadurch viele eigene Entwicklungsmöglichkeiten. Mit der damaligen langjährigen Vorsitzenden des Mitweltausschusses, Gertraud Eber-

us, hat sie die „Grüne Pädagogik“ zu einem Aushängeschild unserer Bildungsarbeit entwickelt, die weit über die Grenzen unserer Gemeinde anerkannt war. Wieviele Erzieherinnen wurden qualifiziert?

Wieviele Kinder haben in unseren Eltern-Kind-Gruppen ihre Liebe zur Natur entdeckt? Wer erinnert sich nicht gerne an „Kompost-Parties“?

2009 kam noch der Bereich der Sprach- und Integrationskurse hinzu, den sie mit großem Engagement ausgebaut hat, und der die Migrationsarbeit unserer Gemeinde wesentlich ergänzte. Besondere Freude hat ihr als „echt Dürener Mäde“ die „Heimatkunde für Neubürger“ gemacht. Als echte Netzwerkerin knüpfte sie auch

Beziehungen zur Agenda 21 und Demokratie-Tafel. Viele Arbeitsgruppen, Initiativen und Ausschüsse hat sie mit ihren Ideen und ihrer persönlichen Art begeistert. Viele Jahre hat sie auch die Mitarbeitenden in der Mitarbeiter-Vertretung der Gemeinde vertreten. Es kann gar nicht alles genannt werden.

Die Würdigungen betonten die Freude, mit der Doris Unsleber mit anderen zusammen etwas entwickelt hat; und dass sie immer im wörtlichen Sinne gut „geerdet“ war. Ihre persönlichen und politisch-ethischen Werte werden bleiben: ein gutes Leben – hier und jetzt gemeinsam erleben (auch genießen) und gesellschaftlich einfordern.



Dirk Chr. Siedler (auf Grundlage der Würdigung von Vera Schellberg)



Bild oben rechts: (2011, Foto: Gemeinde-Archiv) In die Herzen spielte sich Doris auch mit ihrem kabarettistischen Humor, hier bei der 25-Jahr-Feier des Hauses der Ev. Gemeinde. Bild links: Bei der Abschiedsfeier im Juni '26. (Foto: Elmar Farber)

Chance auf Wohnung und dauerhaftes Wohnrecht sichern

24 Genossenschaftswohnungen entstehen in Nörvenich

Auf dem Grundstück der Evangelischen Gemeinde zu Düren in Nörvenich, Hinter den Hagen, wird ein 3-geschossiges Gebäude in Massivholz mit 24 Wohnungen unterschiedlicher Größe für ein bis fünf Personen entstehen. Das berichtet Ursula Enderichs-Holzapfel vom Team Nörvenich (von der Grundstücks- und Konzeptentwicklung der Evangelischen Gemeinde Düren), zu dem auch Axel Köpsell und Stephan Schmidlein gehören.

Jede Wohnung wird einen Balkon oder eine Terrasse haben. Eine Genossenschaft – bestehend aus den zukünftigen Bewohner:innen – wird die Bauherrin und Eigentümerin werden. Die künftigen Bewohner:innen werden bei der Gründung der Genossen-



schaft, bei der Finanzierung, bei der Planung und beim Bau in allen fachlichen Bereichen von einem Team erfahrener Profis bis in die Wohnphase unterstützt werden.

Bei einer Genossenschaft werden alle künftigen Bewohner:innen Mitglieder der Genossenschaft und dadurch gleichzeitig Mietende und Vermietende. Dadurch ist ein

dauerhaftes Wohnrecht gesichert, Eigenbedarfskündigungen oder Mieterhöhungen zur Gewinnerzielung sind ausgeschlossen, die Miete ist eine reine Kostenmiete – niemand muss oder kann mit den Mieteinnahmen Gewinn erzielen.

Die Finanzierung soll im Rahmen der öffentlichen Wohnraumförderung erfolgen, für den Bezug ist ein zu diesem Zeitpunkt gültiger Wohnberechtigungsschein erforderlich.

Wer sich frühzeitig zur Mitgründung der Genossenschaft entschließt, kann sich jetzt schon die Chance auf eine Wohnung und ein dauerhaftes Wohnrecht im Projekt sichern und die Rahmenbedingungen für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander in der zukünftigen Hausgemein-

schaft aktiv mitgestalten. Team Nörvenich (Grundstücks- und Konzeptentwicklung der Evangelischen Gemeinde Düren)

Bei Interesse an weiteren Infos und einer Einladung zu Info-Terminen melden Sie sich gern unter: wohnungsbau.noervenich@evangelische-gemeinde-dueren.de

Teilen Sie uns dabei bitte auch etwas zu Ihrem Alter und zur Anzahl der Personen, die einziehen möchten mit; und gern auch etwas zu Ihren Zeitressourcen und eventuellen Fachkenntnissen und Fähigkeiten, die Sie in die Entwicklung und Planung des Projekts und das zukünftige Zusammenleben aktiv einbringen können und möchten.